

Zeitschrift: Thurgauer Jahrbuch
Band: 83-84 (2008-2009)

Rubrik: Thurgauer Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Thurgauer Chronik

vom 1. September 2007
bis 31. August 2008
zusammengestellt von
Sophia Kundert und
Jan Saabman

Thurgauer Chronik

September 2007

1. Der asiatische Marienkäfer erobert den Thurgau. Er frisst einerseits ungeliebte Schädlinge, könnte aber den Weingeschmack negativ beeinflussen und den einheimischen Marienkäfer verdrängen.
3. Spatenstich im Altnauer Hafen: Durch den Ausbau des Hafenbeckens kann die Anzahl der Bootsplätze um 40 auf rund 150 erhöht werden. Zudem ist ein 250 Meter langer Steg geplant, der den Anschluss an die öffentliche Personenschiffahrt ermöglicht. Im Frühling 2009 soll alles fertig sein.
4. Regierungsrat Kaspar Schläpfer füllt die Umzugskisten. Er zieht mit seinem Departement für Inneres und Volkswirtschaft ins Bollag-Gebäude. Das alte Verwaltungsgebäude, im Volksmund Glaspalast genannt, wird ab dem 1. Oktober für 19 Millionen saniert. Der Umzug ist aufwändig, bietet aber auch die Chance, sich neu zu organisieren und aufzuräumen.

5. Ein wahres Prachtexemplar ist der im Untersee gefangene Zander mit seinem Gewicht von 9 Kilogramm und einer Länge von 95 Zentimetern. Normalerweise sind die Fische, die dort ins Netz gehen, 2 bis 3 Kilogramm schwer.
6. Aller guten Dinge sind drei: Nach dem Restaurant und dem Hotel Le Lion kauft Frederik Bietenholz auch das Wohn- und Geschäftshaus an der Gerbergasse 3 in Bischofszell. Er wird so zum Besitzer einer ganzen Häuserzeile. Kein anderer investiert so viel Geld in den Ort. Entscheidend für den Kauf war, dass Bietenholz mitbestimmen möchte, was mit der Nachbarliegenschaft zum Hotel und dem Restaurant geschieht.
7. Das Altersheim Stadtgarten in Frauenfeld feiert sein 50-jähriges Bestehen. Es ist das älteste Heim der Stadt.
- 8./9. Dieses Wochenende wird im Thurgau das 100-Jahr-Jubiläum der Pfadfinderbewegung gefeiert. 65 Kilogramm Pouletfleisch und 140 Kilo Kartoffelstock werden am Samstagabend gekocht, um die hungrigen Mäuler zu stopfen. Das Essen ist wohlverdient nach dem anstrengenden Aufbau des Zeltlagers auf der Allmend in Frauenfeld und den verschiedenen Spielen und Aktivitäten.
10. Die Pädagogische Hochschule Thurgau bildet ihre Lehrkräfte lediglich in sieben von neun möglichen Fächern aus. Kleinere Schulen bevorzugen deshalb Lehrpersonen aus dem Kanton St.Gallen.
11. «Amrville», das grösste Einkaufszentrum im Kanton Thurgau, zieht eine positive Bilanz. Über eine halbe Million Besucher verzeichnet das Zentrum im ersten Jahr nach seiner Eröffnung.
12. «Eine WM-Silbermedaille ist nicht nichts», finden die Mitglieder des Andwiler Dorfvereins. Sie bereiten deshalb ihrem Mountainbiker Ralph Näf einen herzlichen Empfang und gratulieren ihm zu seinem Erfolg.

13. Am Thurgauer Schulsporttag nehmen 146 Teams mit rund 1100 Kindern und Jugendlichen der 5. bis 9. Klasse teil.
14. Noch nie so viele Äpfel: Der 84-jährige Landwirt Jakob Heer vom Hohen Haus in Märstetten kann sich nicht erinnern, dass seine Hochstämme jemals so viele Äpfel getragen haben.
15. Burg Hohenklingen öffnet ihre Tore: Nach der aufwändigen Renovierung können Interessierte heute die Burg besichtigen. Dezent beleuchtete Treppenstufen, Informationen zwischen Glasplatten, gläserne Türen vor grobem Mauerwerk und echter Blumenschmuck laden die Besucher zu einem Rundgang durch das 800 Jahre alte Gebäude ein.
16. Amriswil zeigt sein Gesicht: Max Bottini, Thurgauer Kulturpreisträger 2004, lud die Amriswilerinnen und Amriswiler ein, ihm ein Foto von sich zu senden. Viele kommen dem nach. Nun sind die Bilder während eines Jahres im Stadthaus zu sehen.
17. 16 Thurgauer Bauern zeigen sich innovativ. Sie bauen Mini-Kiwis an. Die exotische Frucht ist grün, glatt und hat manchmal rote Bäckchen. Sie ist aber viel kleiner als ihre grosse Schwester und wird mit Schale gegessen.
18. Heute um 6 Uhr morgens geht es in der Zuckerfabrik Frauenfeld los: 808 000 Tonnen Rüben werden zur Verarbeitung erwartet – mehr als je zuvor. Werkleiter Joachim Pauntsch macht das «ideale Rübenwetter» in diesem Jahr für die grosse Menge verantwortlich.
19. Der Thurgauer Radiostar Reto Scherrer gibt das Mikrofon bei Radio Top aus der Hand. Er wird künftig beim Sender DRS 3 zu hören sein.
20. Heute startet die flächenmässig grösste Renaturierungsetappe im Seebachtal. Der Rundweg für die Besucher wird vollendet, der Huebbach teilweise zurück ans Tageslicht geholt und das Flachmoor wird wieder belebt.

21. Die beiden Thurgauer Kay Zoller und Marc Hungerbühler haben es geschafft: Sie bezwingen die letzte Etappe ihrer Schweiz-Durchquerung. Vor gut eine Woche starteten die beiden, um die Schweiz von Norden nach Süden in sieben Marathon-Etappen zu durchqueren. Insgesamt 310 Kilometer legen die Läufer zurück.
22. Ein Ort der Begegnung, das ist der neue Friedenstempel im buddhistischen Kloster in Sitterdorf. Er steht allen offen: Buddhisten, Christen, Moslems – nur die Schuhe müssen vorher ausgezogen werden.
23. Schönes Wetter, qualifizierte Teilnehmer und rund 12 500 Zuschauer: Das Memorial-Bergrennen in Steckborn übertrifft alle Erwartungen. Luigi Taveri, Motorradlegende und dreimaliger WM-Gold-Gewinner, geniesst das Fest.
24. Bauboom im Oberthurgau: Die Bauausgaben im Kanton Thurgau stagnieren auf hohem Niveau. Vor allem im Bezirk Arbon wird viel gebaut. Die Investitionen in Bauvorhaben stiegen hier im vergangenen Jahr um 13,7 Prozent.
25. Auf dem Kreuzlinger Zentralfriedhof sind nicht nur Menschen begraben, sondern auch zwei Schweine. Diese ruhen dort zu Forschungszwecken. An ihren Särgen wurde eine spezielle Pilzmischung befestigt, welche die Verrottung beschleunigen soll. Nun werden die Särgen nach zwei Jahren Ruhe wieder ausgegraben. Das Experiment ist geglückt.
26. Regierungsrat Bernhard Koch präsentiert das Kantonsbudget 2008. Er kann sich freuen, trotz Steuersenkungen kann Koch schwarze Zahlen vorlegen.
27. Klar, gutes Aussehen hilft beim Wahlkampf. Die Thurgauer Nationalrats- und Ständeratskandidaten setzen aber auf Natur pur und persönliche Eigenheiten. So benutzen sie für den Wahlkampf keine digitalen Verschönerungsmittel, doch auf das richtige Licht und gute Kleidung wird selbstverständlich geachtet.

28. Die Sonderausstellung «55 Jahre Wega» zieht bereits am ersten Messetag die Blicke auf sich. Es gibt viel Interessantes zu entdecken: alte Protokolle, eine Dokumentation zum Wega-Lauf, die Geschichte des Wega-Meiteli und eine Bussenverfügung vom Statthalter-Stellvertreter A. Isler an den Weinfelder Rebenwirt Jean Scherrer, weil dieser im Jahre 1967 noch zu lange Gäste in seinem Stand bewirtete.
29. Kein Wega-Lauf, dafür ein Wega-Sprint: Weil der Wega-Lauf durch die Streckenverlegung im letzten Jahr unattraktiv geworden war, entscheiden sich die Organisatoren dazu, in diesem Jahr erstmals nur einen Wega-Sprint zu veranstalten. Lediglich 133 Teilnehmer sprinten durch die Bankstrasse, viele von ihnen nehmen spontan teil. Der 13-jährige Kaj Witzig ist mit 10,63 Sekunden der Schnellste.
30. Radarfallen im Thurgau lohnen sich: Für das Jahr 2007 rechnet der Kanton mit Einnahmen von 7,8 Millionen Franken.

Oktober 2007

1. Was um Himmels willen ist Kanupolo? Genau, Männer und Frauen, die in spektakulären Manövern in ihren Kanus Polo spielen. Die Schweizer Meisterschaft findet zum zweiten Mal in der Badi Frauenfeld statt.
2. Die Schöne und der Rapper: Ex-Miss-Schweiz Melanie Winiger und Rapper «Stress» erzählen am diesjährigen Lehrlingstag der Wega von ihren eigenen Höhen und Tiefen im Berufsleben. Die Jugendlichen hören interessiert zu und stellen Fragen. Noch nie war ein Lehrlingstag so gut besucht.
3. Nur die Thurgauer Jungfreisinnigen nützen im Internetzeitalter dieses auch als Wahlkampf helfer. Sie präsentieren sämtliche Kandidaten für die National- und Ständeratswahlen mit modernen Videobeiträgen in Kombination mit einer attraktiven Internetplattform.

4. Was Köbi Kuhn für die Kicker, das ist Thomas Aebischer für die Kickboxer. Dank dem Braunauer Trainer kann das Schweizer Nationalteam an den Kickbox-Weltmeisterschaften grosse Erfolge feiern.
5. Das Thurgauer Amt für Wirtschaft und Arbeit lanciert ein neues Projekt: Arbeitslose werden für maximal sechs Monate an Firmen ausgeliehen, die offene Stellen nicht besetzen können. Beide Seiten sollen davon profitieren; die Unternehmen beheben Engpässe und die Arbeitslosen können neue Erfahrungen sammeln.
6. Unangenehme Fragen: Bundesrat Moritz Leuenberger muss sich diesen bei der Abschlussdiskussion der Wirtschaftswoche an der Pädagogischen Maturitätsschule Kreuzlingen (PMS) stellen. Ein Schüler will beispielsweise wissen, ob Leuenbergers Aktionspläne zur Reduktion des CO₂-Ausstosses nicht bloss Effekthascherei im Wahlkampf seien. Der Bundesrat schlägt sich tapfer und beantwortet die kritischen Fragen der Schülerschaft.
7. Wie vor 40 Jahren: Christoph Blocher und seine Gattin Silvia stehen auf der Treppe des Restaurants Hirschen in Hohentannen und lächeln in die Kamera. 1967 liessen sie sich am gleichen Ort als frisch vermähltes Brautpaar fotografieren, als sie mit ihren Hochzeitsgästen im Hirschen feierten.
8. Krimiautor und Theologe, eine ungewöhnliche Mischung: Pfarrer Ulrich Knellwolf hat seinen Weinfelder Krimi fertig geschrieben. Der Krimi spielt an den Schauplätzen Wega der Swissegli. Was sich da wohl im Messegetümmel abspielen wird?
9. Wilde Zeiten auf dem Seerücken: Bei Wäldi wird ein illegal erlegtes Reh gefunden. Nicht das erste Mal in dieser Region. Die Vorkommnisse geben Rätsel auf, die Jäger überwachen das Gebiet. Der Wilderer und seine Begleiterin können daraufhin gefasst werden. Wilderei hat im Kanton Thurgau keine Tradition, mindestens 15 Jahre lang gab es kein Strafverfahren mehr.

10. Atto Meiler, mit bürgerlichem Namen Christof Kramer, vertritt den Thurgau am «German International Poetry Slam», dem internationalen deutschsprachigen Dichterwettbewerb, der in Berlin stattfindet. Einen Titel bringt der Thurgauer mit seinen textlichen Fantasien zwar nicht nach Hause, doch begründet er mit einem Augenzwinkern den «Attoismus», eine Art Religion für Slam-Anhänger, die für mehr Spass sorgt.
11. Fussballpremiere im Thurgau: Die Schweizer U17-Fussballerinnen steigen heute erstmals in eine EM-Qualifikation. Diese wird im Thurgau ausgetragen. Die Spielorte sind Frauenfeld, Weinfelden und Wil.
12. Die Blauzungenkrankheit steht vor den Toren der Schweiz. Auch der Thurgau macht sich Sorgen. Elf Rinderbetriebe aus dem Kanton sind Teil eines Überwachungsprogramms.
13. Frido Mann, der Lieblingsenkel des bekannten Schriftstellers Thomas Mann, liest in Ermatingen aus seiner noch unveröffentlichten Autobiografie.
14. Die Regierung von Appenzell Ausserrhoden stattet dem Kanton Thurgau einen offiziellen Besuch ab. Der zweitägige Aufenthalt gibt Gelegenheit zum persönlichen Gedankenaustausch.
15. Bei den Thurgauer Jägern herrscht Nachwuchsmangel. 28 Kandidaten haben den Eintrittstest zur Jägerausbildung bestanden und lernen nun für die weiteren Prüfungen. Die Durchfallquote ist jedoch hoch.
16. Der Kanton Thurgau könnte wachsen. Drei Zürcher Nachbargemeinden im Simmertal liebäugeln mit einem Beitritt zum Kanton Thurgau, da sie mit Zürich nicht zufrieden sind. Die Hürden für einen solchen Beitritt sind allerdings hoch.
17. Polizeiposten zum Schnäppchen-Preis: Der Polizeiposten Romanshorn soll für minimal 600 000 Franken verkauft werden.

18. An der Informationsveranstaltung der Nordostmilch AG in Märstetten vernehmen die über 100 Bäuerinnen und Bauern gute Nachrichten. Das Unternehmen will den Preis für Industriemilch um 7 Rappen pro Kilogramm erhöhen.
19. Morgen für Morgen dasselbe Bild: Ein weisstrübe Suppe liegt über dem Thurgau. Aus einer Studie der Universität Bonn geht hervor, dass der Kanton tatsächlich zu den am meisten vom Nebel betroffenen Gegenden der Schweiz gehört.
20. Bereits beim Abschluss des Eidgenössischen Turnfests in Frauenfeld im Juni ziehen die Organisatoren eine positive Bilanz. Nun steht fest, dass das ETF 07 einen Gewinn von 900 000 Franken einfahren konnte.
21. Computerpanne am Wahlsonntag: Ein Serverproblem im Rechenzentrum in St.Gallen strapaziert die Nerven. Ansonsten passiert an diesem Wahlsonntag nicht viel Neues. Alle acht Thurgauer werden wiedergewählt. So dürfen die beiden Ständeräte wie auch die sechs bisherigen Nationalrätinnen und -räte eine weitere Amtszeit bestreiten.
22. 40 Prozent der Thurgauer Nationalratskandidaten sind weiblich. So viele wie nie zuvor. Gewählt werden trotzdem auch in diesem Jahr die Männer.
23. Das Kantonsspital Münsterlingen investiert 3 Millionen Franken in einen Linearbeschleuniger. Mit dem neuen Gerät können Tumore präziser behandelt und kontrolliert werden.
24. Der Schnellere ist der Geschwindere: Früh aufstehen lohnt sich am traditionellen Fachmarkt der Weinfelder Detaillisten. Die besten Schnäppchen sind sofort weg. Beispielsweise verkauft Helene Hutterli von der gleichnamigen Papeterie heute Fotobücher für nur 10 Franken, die sonst Fr. 49.60 kosten. Viele Geschäfte sind bereits um 11 Uhr ausverkauft.

25. Elf Neulenker lernen in Weinfelden das Schleudern. Es ist der erste Weiterausbildungskurs dieser Art im Kanton Thurgau. Die Teilnehmer sind zufrieden.
26. Die Genius Media AG erwirbt den Huber Print Shop. Sie übernimmt sämtliche Mitarbeiter und zieht ins Redinghaus in der Frauenfelder Altstadt – an die aktuelle Adresse von Huber Print Shop.
27. Ab durch die Mauer: Einem 30-jährigen Rumänen gelingt die Flucht aus dem Kantonalgefängnis Thurgau.
28. In rasendem Galopp stürmen die Pferde über die Allmend in Frauenfeld. In diesem Jahr räumen die Einheimischen beim Cross Country so richtig ab. Den Sieg holt sich Erdeni von Michael Schmid.
29. Alle Jahre wieder ein buntes Treiben: Traditionell ist am letzten Montag im Oktober in Kreuzlingen Jahrmarkt. 220 Marktstände bieten ihr Angebot feil. Bei der Vergabe der Stände wird auf Bewährtes gesetzt: Die meisten Betreiber sind Stammkunden, nur 10 bis 15 Prozent der Marktplätze werden jährlich an andere Händler gegeben.
30. Hilflos kämpfen vier Katzenbabys gegen die Kälte, das Ersticken und den Hungertod. Sie wurden achtlos in einem Abfallsack im Wald bei Frauenfeld entsorgt. Doch die Kätzchen haben Glück im Unglück: Zwei Natur- und Tierfreunde finden und retten die Tiere. Sie werden nun im «Chatzehüüsli» von Rösli Häusermann gepflegt.
31. SVP-König Peter Spuhler: Der Nationalrat und Unternehmer erzielte bei den eidgenössischen Parlamentswahlen vom vorletzten Sonntag mit 46 798 Stimmen das beste Resultat, gibt die Dienststelle für Statistik bekannt. Ausserdem ist Spuhler Panschierkönig, denn er erhält 366 Stimmen pro 1000 parteifremde Wahlzettel. Somit ist der SVP-Mann über die Parteigrenze hinaus der beliebteste Nationalrat.

November 2007

1. Schnell drücken für den Thurgau: Heute kämpft das Thurgauer Team in der Fernsehsendung «5 gegen 5» um 30 000 Franken. Im Team ist auch die amtierende Apfelkönigin Cornelia Braun. Es gilt, das Bündner Team um den Snowboarder Gian Simmen zu schlagen.
2. «Mordsnacht» in Frauenfeld: Heute Nacht fesseln spannende Kriminalgeschichten ihre Zuhörerinnen und Zuhörer gleich an drei Standorten: Im Bierlager des Brauhauses Sternen, in der Taverne-Bar des Restaurants Murgbrücke sowie im Gewölbekeller des Museums für Archäologie und Naturgeschichte. Originalschauplätze sozusagen, denn der Kurzkrimi «Tatort Sofa» des Autoren Peter Hörner spielt in Frauenfeld. Das Publikum ist begeistert.
3. Der Kanton Thurgau auf Spitzenplatz: Im schweizerischen Ranking der Kantonsfinanzen belegt Thurgau insgesamt den sensationellen zweiten Platz, nur der Kanton Appenzell ist noch etwas besser. Einmal im Jahr vergleicht der Finanzlehrstuhl der Swiss Graduate School of Public Administration in Lausanne die Finanzen der Kantone und gibt diese Platzierung heraus. Der Thurgau hat seine Finanzen also im Griff.
4. Amriswil weiht seinen neuen Stadtsaal, das Pentorama, nach 17 Monaten Bauzeit ein. Der Entwurf für das Gebäude stammt von Zürcher Architekten. Ihr Projekt hat sich gegen 145 Eingaben aus ganz Europa durchgesetzt.
5. Mit 80 Jahren beendet Elisabeth Wachter ihre Arbeit im Sonderschulheim Mauren. 62 Kinder und viele Erwachsene versammeln sich am Morgen im Innenhof der Schule, um sie zu verabschieden. Die Kinder führen Tänze auf, singen und überreichen Geschenke. Ausserdem stellen sie Wachter viele Fragen, wie das Schulleben denn zu ihrer Anfangszeit vor 35 Jahren war. Die «Gute Seele des Hauses» gibt gerne Auskunft.

6. Das Frauenfelder Beachvolleyball-Nationalteam Sascha Heyer und Patrick Heuscher trennt sich von seinem Coach Patrick Egger. Neu trainiert der 33-jährige Fabian Lüthy das Duo. Die Volleyballer bereiten sich momentan auf die Olympischen Spiele 2008 in Peking vor.
7. Die Molkerei Gimmi in Frauenfeld stellt ihren Milchexpress ein. Über 40 Jahre lang hat die Molkerei Kunden mit Milch beliefert. Früher sei diese sogar noch mit dem Handwagen ausgefahren worden, erinnert sich Constance Gimmi. Nun stehen die blau-weissen Verkaufswagen still.
8. Was macht Papi eigentlich den ganzen Tag? Am heutigen Tocht-
terttag begleiten auch im Kanton Thurgau viele Töchter ihre Väter zur Arbeit. Ziel des Tochtertages ist es, dass Mädchen Einblicke in Männerberufe erhalten, um so die Aufteilung in typische Frauen- und Männerberufe zu durchbrechen.
9. Mit einem Festakt begeht die Thurgauer Zahnärztegesellschaft ihr 100-jähriges Bestehen. Einen Höhepunkt bildet dabei die Aufführung mehrerer Werke von Alfred Schlenker (1876–1950), Zahnarzt und Komponist, durch Schülerinnen und Schüler. Sie ernten viel Applaus von den 200 Gästen.
10. Der Bodensee zieht Einwohner und Jobs an, dies geht aus der ersten einheitlichen Statistik aus der Vier-Länder-Region hervor. So stieg die Zahl der Einwohner in der gesamten Bodensee-region in den letzten zehn Jahren um rund 197 000 Personen.
11. Der Kanton Thurgau will den Energieverbrauch auf 2000 Watt pro Tag und Person senken. Das sagt Regierungsrat Kaspar Schläpfer am SIA-Symposium in Frauenfeld.
12. Das Bond-Boot steht in der Krüger-Werft in Gottlieben. Es sei tatsächlich das Boot, welches im Bond-Film «Casino Royal» über die Wellen jagte, bestätigt Willi Krüger, Verwaltungsrats-präsident der Krüger Werft AG. Auf dem Bodensee kann mit dem schnittigen Boot aber keine Probefahrt gemacht werden.

Der Predator 108 ist zu schnell und zu laut für Schweizer Gewässer.

13. Die neue CVP-Präsidentin von Frauenfeld heisst Susanna Dreyer. Sie wird einstimmig gewählt.
14. Die IG Pro Bahnhof will mit einer Petition die Schliessung des Billettschalters im Bahnhof Sulgen verhindern. 1250 Personen unterzeichnen diese. An der Gemeindeversammlung wird nun darüber abgestimmt.
15. Daumen drücken für die Thurgauer an den Worldskills, den Weltmeisterschaften der Berufe, in Japan. Für den Kanton nehmen die beiden Landschaftsgärtner Simon Steiger und David Keller, die Floristin Sabrina Kradolfer und der Goldschmied David Rust in Shizuoka teil.
16. 25 336 Kilometer in 16 Monaten geradelt, diese Leistung hat der Frauenfelder Benno Frauchiger erbracht. Er trifft gesund und munter auf der Central Downs Farm im australischen Carnamah ein. Der Ingenieur will mit seiner Tour zeigen, dass man in Zeiten hoher CO₂-Belastung auch umweltschonend lange Reisen unternehmen kann.
17. Heute geht der Publikumsfotowettbewerb zur Ausstellung «Adolf Dietrich. Fotografien» im Kunstmuseum Thurgau zu Ende. Gegen 50 Personen haben sich von Dietrichs Fantasie anstecken lassen und ihre Bilder eingereicht. Die Besucher wählten das beste Foto aus. Armin Müller gewinnt mit elf von 61 abgegebenen Stimmen den Hauptpreis, eine Digitalkamera.
18. Über 1000 Läufer sind zwischen Frauenfeld und Wil unterwegs. Sie bestreiten den «73. Frauenfelder». Die Teilnehmerzahl vom letzten Jahr wurde somit übertroffen. Überlegener Sieger des Waffenlaufs ist in diesem Jahr der Aadorfer Patrick Wieser. Im zivilen Halbmarathon gewinnt der OL-Star Daniel Hubmann.

19. Ein Hauch von Hollywood in Bronschhofen: Dieser kommt durch den bekannten Stuntmens Oliver Keller zustande, wenn er hier seine Mutter besucht. Heute lebt Keller in Los Angeles. Er führte die Stunts für Blockbuster wie «Spidermann» oder «Pirates of the Caribbean» aus.
20. Reto Arnold ist der 22 222 Einwohner von Frauenfeld. Der Stadtammann Carlo Parolari begrüsst den Neuzuzüger mit drei Flaschen Bürgerwein und einem Blumenstrauss.
21. Um 9.20 Uhr läutet die grosse Glocke vom Turm der evangelischen Kirche in Weinfelden wieder. Seit 1869 ruft sie den Grossen Rat zur Sitzung.
22. Ein kleines Stück Dorfgeschichte: Im Jahr 1907 wird Fischingen zum ersten Mal unter Strom gesetzt. Zum 100-Jahr-Jubiläum erscheint nun eine Chronik, mit der die Elektra Fischingen auf denkwürdige Begebenheiten zurückblickt.
23. kulTOURgau: Die Grossrätin Renate Bruggmann hat den Thurgau wandernd umrundet. Dieses schöne Erlebnis möchte sie auch andern ermöglichen. Zusammen mit Annelis Debrunner bietet sie bewährte Ausflüge an, um den Kanton neu zu entdecken. Einer führt beispielsweise von den Klosterhandschriften in Sankt Katharinental durchs Seebachtal bis in die Moderne zur Druckerei Heer in Sulgen; ein anderer verbindet Industriekultur und einen Gang mit dem Nachtwächter in Bischofszell.
24. 45 Millionen Franken investiert die Pensionskasse Basel in eine Wohnüberbauung auf dem Hiag-Areal in Kreuzlingen. Insgesamt 160 Wohnungen sollen auf der 21 000 Quadratmeter grossen Fläche entstehen.
25. Das Gedächtnis des Kantons erhält ein neues Zuhause: Im kantonalen Zeughaus findet das Staatsarchiv seinen neuen Platz. Die Thurgauer Bürger stimmen dem 19,7-Millionen-Projekt deutlich zu. Die mittlerweile sechs dezentralen Archive können aufgelöst und die Betriebsabläufe an einem Standort optimiert wer-

den. Die Archivbestände des Thurgaus reichen bis ins Jahr 1125 zurück.

26. Die «Thurgauer Zeitung» kann nicht nur gelesen werden, sondern ist auch sonst nützlich: Bei einem Umbau in Thundorf stossen Bauarbeiter auf eine Wand voller Zeitungen aus dem Jahr 1880.
27. Die Lungenliga Thurgau sammelt 7057 Unterschriften für eine Volksinitiative, die ein Rauchverbot in öffentlichen Räumen und Restaurants fordert. Heute werden die vielen grün verpackten Pakete mit den Unterschriftenbogen der Regierung übergeben. Die Initianten müssen schwer tragen: Fast doppelt so viele Unterschriften wie die obligatorischen 4000 sind es.
28. Der Gimmi-Milchexpress rollt wieder: Nach sieben Wochen Stillstand liefern die Wagen dank eines Besitzerwechsels wieder Milch aus. Neuer Inhaber ist die Melke GmbH.
29. Die schönste Schweizerin beehrt die Teileröffnung der Passage-Erweiterung in Frauenfeld. Miss Schweiz Amanda Ammann plaudert mit den Besuchern und gibt fleissig Autogramme. Damit begeistert sie alle. Sechs neue Mieter sind im Zentrum mit von der Partie: Die Kleiderboutiquen Tally Weijl, Bonita, Yendi und Caroll sowie die Buchhandlung Orell Füssli und das Café Segafredo, das über rund 30 Plätze verfügt.
30. Der erste Schweizer Melkmeister kommt aus Sirnach. Der 19-jährige Junglandwirt setzt sich gegen 13 Mitbewerberinnen und Mitbewerber durch.

Dezember 2007

1. Christbäume bald ausverkauft? Bei den beliebten Nordmann-tannen herrscht bereits jetzt ein Engpass. Bäume ab zwei Metern Höhe sind seit einem Monat ausverkauft. Setzt sich diese Entwicklung fort, so befürchten Händler, dass sie kleine, unausgewachsene Bäume schneiden müssen. Im Kanton Thurgau ste-

hen an Weihnachten rund 50 000 Christbäume. Dafür geben die Thurgauer laut Josef Brägger, IG Suisse Christbaum, rund 2,5 Millionen Franken aus.

2. Die Chläuse kommen: Hunderte von Kindern sind mit ihren Eltern oder Grosseltern am Nachmittag nach Frauenfeld gekommen. Sie stehen am Strassenrand und fiebern gespannt der Ankunft der Samichläuse entgegen. Dann endlich sind sie da: Rund 20 Samichläuse mit Pferdefuhrwerk und Esel ziehen durch die Stadt und überreichen der dicht gedrängten Kinderschar ein Chlaussäckli. Auch in vielen andern Ortschaften des Kantons wird heute die Adventszeit mit einem bunten Markt eingeläutet.
3. Die Kassen klingeln: Die Thurgauer Detailhändler freuen sich über gute Einnahmen am ersten Adventswochenende. Sie sprechen von 10 Prozent mehr Umsatz als an einem normalen Samstag. Die Detailhändler sind sich einig, dass die Leute tendenziell teurere Geschenke bevorzugen.
4. Die Luft im Thurgau ist schlecht: Zu viel Feinstaub. Bei Messungen der Ortsluft schneiden Frauenfeld und Arbon schlecht ab. Die Grenzwerte wurden im November bereits wieder überschritten, viermal in Frauenfeld und zweimal in Arbon. Nur die Feinstaubwerte von Zürich Schwamendingen sind derzeit höher.
5. Der Kanton Thurgau senkt die Steuern um 5 Prozent. Der Grosse Rat stimmt der Steuersenkung klar mit 108 zu 0 Stimmen zu. Bereits bei der Eintrittsdebatte vor zwei Wochen hatte sich diese Entscheidung abgezeichnet.
6. Schneller durch den Thurgau: Im ganzen Kanton werden Strassenabschnitte, die mit Tempo 50 belegt sind, umsignalisiert. Dort, wo die Strecke übersichtlich, die Strasse breit und die Besiedelung dünn ist, erhöht der Kanton das Tempo. In mindestens elf Fällen wurde Tempo 50 in den letzten zwei Jahren auf Tempo 60 erhöht.

7. Im Thurgau sind mehrsprachige Auto-Theorieprüfungen noch bis Ende Jahr möglich. Das lockt auch ausserkantonale Fremdsprachige an. In den Monaten November und Dezember verdoppelt sich die Zahl der Prüfungen beinahe. Die Prüfungsbogen werden noch wenige Wochen auch in Serbokroatisch, Türkisch, Albanisch, Portugiesisch und Spanisch verteilt. Ab dem 1. Januar kann die Prüfung wie in allen andern Schweizer Kantonen nur noch in den drei Landessprachen sowie in Englisch abgelegt werden.
8. Einen Skatepark, das wollen die Jugendlichen von Arbon. Mit viel Herzblut vertreten sie ihren Wunsch gegenüber dem Stadtrat: Sie haben 782 Unterschriften gesammelt und übergeben diese dem Stadtammann. Um ihren Wunsch überzeugend vorzubringen, verwandeln die Jugendlichen den Hinterhof des Stadthauses in einen Ad-hoc-Skatepark mit Schanzen, wo sie ihre Kunststücke vorführen und einen kurzen Film zu ihrem Vorhaben präsentieren.
9. 400 Schülerinnen und Schüler aus 22 Klassen nutzen das neu ausgerichtete Angebot der Brückenangebote im ersten Jahr. Ueli Berger, Chef des Amtes für Berufsbildung und Berufsberatung, spricht von einem Erfolg. Neben der schulischen Variante (vergleichbar mit dem früheren 10. Schuljahr) gibt es als Zwischenlösung neu auch ein Angebot mit Praxiseinsatz. Die Schüler werden dabei an zwei Tagen der Woche unterrichtet, an drei arbeiten sie in einem Betrieb mit.
10. Frauenfeld erstrahlt zur Weihnachtszeit in einem Lichtermeer. In der Stadt mit dem Label «Energistadt» – für effizienten Umgang mit Energie – leuchten so viele Lichter wie noch nie. Über 100 000 Lampen bringen die Stadt zum Leuchten, allein der unterirdische Kreisel am Bahnhof ist mit 28 500 Lampen bestückt. Bedenken darüber hat Josef Kessler, Energieberater der Stadt Frauenfeld, deswegen keine. Soviel müsse man fürs Gemüt tun, meint er.

11. 1100 teilen einen Bubentraum: Im Pentorama in Amriswil feiern über 1100 Besucher das Tournee-Ende des Swiss Jazz Orchestra & Friends. Die nationalen Grössen wie Sina, Büne Huber, Kuno Lauener und Philipp Fankhauser reissen das Publikum mit ihren Songs mit und sorgen für ausgelassene Stimmung.
12. Mit neuen Investitionen ist die L+S AG in Sommeri gewappnet für das kommende Jahr. Die Fabrik wurde völlig neu geordnet, Maschinen neu platziert und die Abläufe vereinfacht. Ein neues Laser-Center im Wert von einer Million Franken erweitert die Möglichkeiten in der Blechbearbeitung markant. Auch das Erscheinungsbild der Firma wurde aufgefrischt.
13. Toter Mann im Barchetsee: Ein Spaziergänger findet am Nachmittag die Leiche eines Mannes im Barchetsee. Er alarmiert sofort die Polizei, diese birgt den Leichnam. Bei dem Toten handelt es sich um einen 27-jährigen Ägypter. Er weist Schussverletzungen auf, weshalb die Polizei von einem Tötungsdelikt ausgeht.
14. Das Bachtobel-Filmteam aus Münchwilen ist wieder in Aktion: Regisseur Heinz Jurenia dreht seinen neuen Film «Désirée». Der Streifen soll eine Mischung zwischen Krimi und Liebesfilm werden.
15. Der Kreuzlinger Weihnachtsmarkt verzaubert 25 000 Besucher. Das OK Weihnachtsmarkt bilanziert das dreitägige Marktgeschehen als sehr erfolgreich, obwohl 5000 Leute weniger als erwartet den Anlass besuchen. Dies ist wohl auf die kalte Witterung mit Brise zurückzuführen, die einige von einem Besuch abhält. Da ist man froh, dass in diesem Jahr der Weihnachtsmarkt zum zweiten Mal sowohl drinnen wie draussen stattfindet. Und bei einem Glas Glühwein lassen sich die kalten Hände allemal gut wärmen.
16. Klarer Sieg für den EHC Frauenfeld: In der Regio League schicken die Frauenfelder Eishockeyaner den Tabellenletzten aus Seewen mit einer deutlichen 5:1-Niederlage nach Hause.

17. Der Abfall wird billiger: Der Verband Kehricht-Verbrennungsanlage Thurgau (KVA) beschliesst, die Gebühren für den Kehrichtsack sowie die Gebührenmarke auf 2 Franken zu senken. Trotz der Gebührensenkung rechnet Peter Schmid, Direktor der KVA Thurgau, mit einem Ertragsüberschuss von 1 bis 2 Millionen für die kommenden drei Jahre.
18. Der Tennisclub Weinfelden verkauft seine Spielfläche in Weinfelden für 917 040 Franken an die Bornhauser Holzbau AG aus Weinfelden. Mit dem Erlös wird in der Nähe der KVA Thurgau eine neue Tennisanlage gebaut.
19. Club der alten Hasen: Die Raiffeisenbank Regio Altnau wirbt fünf ehemalige Verwaltungsräte und Ex-Banker für die Betreuung von Senioren an. Dahinter steckt die Idee, dass viele ältere Kunden lieber mit Gleichaltrigen über ihre finanziellen Angelegenheiten sprechen als mit jungen Bankern, die ihre Enkel sein könnten. Die Betreuer wickeln keine Finanzgeschäfte ab und sind auch nicht von der Bank angestellt. Sie sind Botschafter vor Ort und sollen erspüren, wo den Kunden der Schuh drückt. Bei Bedarf stellen sie den Kontakt zum entsprechenden Bank-Mitarbeiter her.
20. 37 142 Besitzer von Einfamilienhäusern und 14 668 Besitzer von Eigentumswohnungen müssen im Kanton Thurgau jährlich für den Eigenmietwert ihrer Liegenschaft Steuern zahlen. Nun können sie aufatmen: Die Besteuerung der Eigenmietwerte wird vom Kanton neu geregelt. Die meisten Haus- und Wohnungsbesitzer müssen dadurch weniger bezahlen.
21. Ein Esel in der Kirche: Zum Adventsingen der evangelischen Kirchgemeinde Wagenhausen kommt ein Zuhörer mit besonders langen Ohren. Mitten im Lied «Ihr Kinderlein kommet» wird ein Esel in die Propstei geführt.
22. «17 Jahr, blondes Haar», sang einst Udo Jürgens. Und dies trifft auch auf die neue Miss Bodensee International zu: Melanie Eichberger. Sie ist die erste Thurgauerin, die diesen Titel er-

- reicht. Besonders freut sie sich darauf, im April an eine Luxus-Auto-Messe in Monaco zu reisen und dort den Fürsten Albert zu treffen.
23. Der traditionsreiche Buchverlag Huber wird von der Orell Füssli Verlagsgruppe AG übernommen. Huber hält an seinem Standort in Frauenfeld fest und gibt weiterhin einen selbstständigen Programmteil innerhalb des Orell Füssli Verlags heraus. Der Thurgauer Verlag hat eine fast 200-jährige Geschichte und bringt im Jahr rund 40 Buchtitel heraus.
24. Wer das Coiffeurgeschäft von Alexander Kruschitz in Eschlikon besucht, taucht ein in eine zauberhaft glitzernde und funkelnde Weihnachtswelt. Seit über 20 Jahren sammelt er Weihnachtsschmuck und dekoriert damit seinen Salon. Über tausend Exponate, vom kleinsten Glitzersternchen bis zum imposanten Kunstweihnachtsbaum, sind über all die Jahre zusammengekommen.
25. Das Licht kommt mit dem Postauto: Das Friedenslicht kommt von Betlehem über Linz nach Zürich. Dort holen es die Steckborner ab und bringen es per Bahn und Postauto an den Bodensee. Eine Gruppe mit Laternchen in den Händen, jedoch ohne Licht, erwartet bereits ihre Ankunft. Mit dem Friedenslicht werden die Laternen entzündet und überbringen so auch einen Teil Wärme und Geborgenheit des grossen Lichts.
26. Weihnachtslieder hinter Gittern: Auch in diesem Jahr überbringen die Sängerinnen und Sänger des Frauenfelder Weihnachtssingens die «Frohbotschaft» den Insassen des Kantonalgefängnisses.
27. Steckbornerin dealt mit Erfolg: Bei der Sendung «Deal or No Deal» auf SF 1 gewinnt Angelika Füllemann 33 300 Franken. Sie freut sich sehr über den Gewinn, den sie grosszügig an Bedürftige verteilt und einen weiteren Teil an Hilfsorganisationen spendet. Auch Moderator Roman Kilchsberger ist beeindruckt von so viel sozialem Engagement und outet sich als Fan von Steckborn.

28. Jeder vierte Schlitten kommt aus dem Thurgau: 5000 Schlitten hat die unscheinbare Sulger Graf Holzwaren AG im letzten Winter abgesetzt. Damit deckt der Betrieb etwa ein Viertel des Schweizerischen Bedarfs. Für die Produktion werden 98 Prozent einheimische Hölzer aus der Ostschweiz verwendet. Diese Strategie kommt bei den Kunden gut an.
29. Das Eis ist noch zu dünn: Die Hüttwiler Seen sind bei Weitem noch nicht zugefroren. Erst der Aadorfer Eisweiher lockt als einziger offiziell freigegebener Weiher zum Schlittschuhlaufen.
30. Wie wird das Wetter wohl morgen? Diese Frage lässt sich jetzt leicht beantworten: Der Sirnacher Wetterfrosch Bruno Hubmann ist nun online. Unter «Hubiwetter Sirnach» können sich Interessierte im Internet über aktuelle Wetterdaten der Region informieren. Um diese Daten zur Verfügung stellen zu können, hat der Hobby-Wetterfrosch in Sirnach auf 540 Metern über dem Meer, 47 Grad, 27 Minuten, 30 Sekunden Ost und 9 Grad Nord eine vollautomatische Wetterstation installiert.
31. Das Jahr 2007 war das beste für den Kanton Thurgau seit 15 Jahren, das sagt der Thurgauer Volkswirtschaftsdirektor Kaspar Schläpfer im Rückblick. Und die guten Zeiten sind noch nicht vorbei: Auch für das kommende Jahr wagt er eine positive Prognose. Wir werden es sehen ...

Januar 2008

1. Die erste Konfettischlacht des Jahres: Traditionell eröffnet Diesenhofen als erste Gemeinde der Schweiz die Fasnacht. Und so tummeln sich bei grosser Kälte am Kinderumzug verkleidete Elfen, Prinzessinnen und Piraten im Konfettiregen. Frühaufsteher sind bereits seit der Tagwache morgens um 5 Uhr auf den Beinen, um 9 Uhr beginnt von Haus zu Haus der Verkauf der Fasnachtszeitung «Siegelturmspeuzer».
2. Der Aschermittwoch ist für die Elgger, was für Zürich das Sechseläuten ist. Als Auftakt zum Aschermittwoch, der am 6. Feb-

ruar gefeiert wird, steht heute die Wahl des Äschlihauptmanns und des Kaders an. Um diese ehrenvolle Aufgabe zu vergeben, versammelt sich Gross und Klein, Alt und Jung. In diesem Jahr fällt die Wahl auf Michel Rebsamen, sein Cousin Res Rebsamen wird Oberleutnant.

3. Die Schulgemeinden Affeltrangen, Kreuzlingen und Aadorf verlängern die Weihnachtsferien in diesem Jahr eigenmächtig um zwei Tage. Dies sei nicht zulässig, erklärt der Thurgauer Erziehungsdirektor Jakob Stark. Er zeigt aber gewisses Verständnis, da viele Eltern die freien Tage mit ihren Kindern nutzen wollen.
4. Die Agro Marketing Thurgau AG will auf der Achse Zürich–Stuttgart–München Thurgauer Produkte vermarkten. Besonders im süddeutschen Raum sieht sie ein grosses Potenzial für Bio-Produkte. Die erste Aktionärsversammlung findet heute in der Firma Stähli in Siegershausen statt. Per 1. Februar wird die Agro Marketing Thurgau AG im «Haus des Marketings» in Amriswil den Betrieb aufnehmen. Die Räumlichkeiten teilt sie sich mit Thurgau Tourismus und der Marketing Thurgau AG.
5. Esther Fenner ist die erste Frau in der Funktion des Frauenfelder Stadtweibels. In voller Robe, mit Hut und Stock, begleitet sie den Stadtmann zu offiziellen Anlässen. Etwas Besonderes sei sie deswegen nicht, meint sie. «Ich bin hier Mädchen für alles.»
6. Thurgau tritt die Autobahnen ab: Mit dem Inkrafttreten des neuen Finanzausgleichs übernimmt der Bund die Verantwortung für die Nationalstrassen – und damit das Eigentum an den Thurgauer Teilstücken der A1 und A7. Mit dem Abtreten der 50 Kilometer Strasse kann der Kanton viel Geld sparen.
7. Kemmentaler Glocken läuten auf CD: Auf der CD «Glocken von Kemmental» sind die Glocken der Kirche von Alterswilen, darunter befindet sich auch die zweitälteste Glocke des Thurgaus, sowie die Hugelshofener Glocke zu hören. Die CD erscheint in diesen Tagen.

8. In der Bannau in Weinfelden entstehen drei Mehrfamilienhäuser mit 29 Wohnungen. Das Besondere an diesen Häusern: Es sind die ersten im Kanton, die konsequent in Holzelementbauweise erstellt werden. Die Häuser werden nach Minergie-Standard errichtet und haben eine 24 Zentimeter dicke Isolationsschicht statt der üblichen 16 Zentimeter dicken Isolation. Bauherr ist die Bornhauser Holzbau AG.
9. Über 150 000 Billette gesammelt: Der Romanshorner Otto Bauer hat vor 30 Jahren damit begonnen, Tickets für seine Kinder beiseite zu legen. Damals hatte er keine Vorstellung davon, dass daraus heute ein Zimmer voller Billette in allen Variationen werden würde.
10. Ein Stück Dorfgeschichte auf Film gebannt: Die Stiftung Ortsmuseum Wängi arbeitet an einem DVD-Projekt, in dem alte 8-mm-Filme aus den Fünfziger- und Sechzigerjahren über das Dorfleben und Kirchenfeste in Wängi aufgearbeitet werden.
11. Opposition betreibe die SVP nur im Bund, betont die Thurgauer SVP. Sie wollen ihre zwei Regierungssitze verteidigen und bei den Grossratswahlen sogar zulegen, sagt SVP-Präsident Martin Stuber.
12. Kühle Temperaturen und ein Mangel an Schnee in den Niederungen bescheren der Kunsteisbahn in Frauenfeld mehr Besucher als im letzten Jahr. Auch der Energieverbrauch ist dank den tiefen Temperaturen geringer als im Vorjahr. Eismeister Martin Wasserfallen pflegt sein Eis mit grosser Sorgfalt, damit die Besucher darauf ihre Runden ziehen können. Das Eis sollte im Aussenbereich nicht dicker als vier Zentimeter sein, in der Halle höchstens 3,5 Zentimeter.
13. Der «Tatort» in Kreuzlingen: Damit sich die Schauspieler auch wie richtige Polizisten verhalten, wurden sie beim Dreh von der Seepolizei unterstützt. Alles soll für den Zuschauer echt wirken. Die Seepolizei ist von der lockeren Atmosphäre am Set ebenso beeindruckt wie von der Logistik. Innert kürzester Zeit baute das

TV-Team einen perfekten Polizeiposten im alten Zollhaus in Romanshorn auf. Ein Dreh an den Originalplätzen hätte die Seepolizei zu sehr in ihrer Arbeit behindert. Immerhin dauerten die Dreharbeiten rund 20 Tage. Die Folge «Seenot» wird noch im Januar 2008 ausgestrahlt.

14. 47 Thurgauer Glückspilze im Schnee: Bei besten Bedingungen geniessen 600 Jugendliche auf Einladung von Swiss-Ski eine Woche Gratisferien in der Lenk. Unter den glücklichen Gewinnern, die aus den 1200 Anmeldungen ausgelost wurden, sind 47 Kinder aus dem Thurgau. «Es ist cool und lässig, mit so vielen Kolleginnen und Kollegen bei so schönem Wetter und besten Schneebedingungen den ganzen Tag auf Ski oder Snowboard unterwegs zu sein», freut sich ein Teilnehmer.
15. Das Osterspringen auf dem Tellenfeld findet in diesem Jahr nicht statt. Der traditionelle Pferdesporttag fällt der ungünstigen Konstellation der Feiertage zum Opfer. Im nächsten Jahr soll es wieder ein Springen geben.
16. Die UBS verjüngt ihr Thurgauer Team. Dazu besetzt sie wichtige Führungspositionen neu. Die neuen Köpfe heissen Reto Callonder, André Fuchs und Giulio Zentilin. Mit einem jüngeren Team will die Grossbank ihre lokale Verankerung verstärken.
17. Das Pferd des Jahres ist Thurgauer: Cheenook's Boy erhält den prestigeträchtigen Titel «Schweizer Pferd des Jahres 2007». Besitzer und Reiter des springfreudigen Wallachs ist Manfred Müller aus Rosental bei Wängi. Cheenook's Boy ist mit einer Gewinnsumme von 50 000 Franken das gewinnreichste Schweizer Pferd. Die Bilanz zeigt 42 Siege und 21 Nullrunden in Promotionsprüfungen. Eine wahrlich gute Leistung, die den Titel «Pferd des Jahres» verdient. Unter dem Patronat der «Pferde Woche» lädt der Verein Schweizer Sportpferde jährlich zu dieser Wahl.
18. Nach sechs Jahren treten der Liedermacher Linard Bardill und der Cantautore Pippo Pollina wieder zusammen auf – eben «di nuovo insieme». Im Eisenwerk geben sie ihr fünftes von fast drei

Dutzend Konzerten. Die Thurgauer sind begeistert, das Konzert ist restlos ausverkauft.

19. Mit ihren Geschichten und Klangbildern entführen Tim Krohn und Anna Traufer ihre Zuhörer in die Glarner Bergwelt. Der Erfolgsautor liest im Theater Konstanz aus seinem neuen Roman «Vrenelis Gärtli» und berichtet darin von Vreneli, dem Melk und anderen Fantasiegestalten. Eigentümlich ist seine Sprache, eine Mischung aus «Glarnertüütsch» und Hochdeutsch. Der gebürtige Deutsche wuchs in Glarus auf und lebt heute in Zürich.
20. Rekordtemperaturen bereits im Januar: Göttingen 13,9 Grad, Altenrhein 14,1 Grad. Mit diesen schweizweiten Spitzenwerten am Bodensee ist es schon ganz schön warm für die Jahreszeit. Ob sich der Frühling wohl im Datum geirrt hat?
21. Die Brüder Peter, Urs und Christian Neuweiler führen die Neuweiler AG für Schweisstechnologie und Maschinenbau bereits in der 5. Generation. In diesem Jahr kann das Unternehmen sein 175-jähriges Bestehen feiern. Das Erfolgsrezept dafür, wie man ein Unternehmen fast zwei Jahrhunderte lang am Leben hält, sei wohl Herzblut, meinen die Brüder. Die Firma beschäftigt heute rund 100 Mitarbeiter und bietet 12 Lehrstellen an.
22. Überwarme Gewässer und das Auftauchen von fischfressenden Vögeln beschäftigen die Thurgauer Fischer. An ihrer Delegiertenversammlung diskutieren sie darüber, ob es überhaupt noch sinnvoll sei, Fische unter diesen Bedingungen auszusetzen.
23. Die Grippewelle ist in vollem Gange. Gut für die Bioforce AG in Roggwil: Die auf die Herstellung von Pflanzenmedizin spezialisierte Firma steigert ihren Umsatz bei Grippemitteln im Januar 2008 gegenüber dem Januar 2007 markant. Das bekannteste und umsatzstärkste Grippemittel von Bioforce ist Echinaforce.
24. Steckborn wirft den Kanton hinaus: Die Bürgergemeinde kündigt dem Kanton das Mietverhältnis für das zweite Obergeschoss des Rathauses, in dem das Bezirksgericht beheimatet ist. Die-

ses ist im Steckborner Rathaus seit mindestens 58 Jahren ansässig.

26. In Frauenfeld gibt es insgesamt 159 Beizen, 93 davon sind patentpflichtige Wirtschaftsbetriebe und 66 sind Kiosk- und Gelegenheitswirtschaften. Das ist ein neuer Rekord. Zehn Jahre zuvor waren es noch 39 Betriebe weniger.
27. Homburg behält sein Schulhaus, der Verkauf hat keine Chance. Bis zum letzten Platz ist die Mehrzweckhalle in Unterhörstetten gefüllt. Von rund 650 Schulstimmbürgern der Schulgemeinde Homburg-Hörstetten sind 187 anwesend. Der Verkauf des Schulhauses und damit die Beschränkung auf einen Schulstandort hätte eine Kostenersparnis von 36 000 Franken zufolge, doch dies lehnen die Schulstimmbürger mit 157 Neinstimmen klar ab. Sie wollen ihr Schulhaus behalten.
28. Ein Thurgauer soll den Cervelat retten: Der Thurgauer Ulrich Kihm, BSE-Experte und früherer Direktor des Bundesamtes für Veterinärwesen (BVET), soll helfen, den Cervelat zu retten, indem er das internationale Tierseuchenamt (OIE) mit wissenschaftlichen Argumenten davon überzeugt, dass der Darm der brasilianischen Cebu-Rinder nicht BSE-gefährdet ist, wenn ein gewisses Stück herausgeschnitten wird.
29. Schon seit Wochen fiebern die Arboner Jugendlichen diesem Abend sehnsüchtig entgegen. Heute ist es endlich so weit: Der bekannte Schweizer Rapper «Bligg» tritt am Kantiball im Seeparksaal auf. Der Zürcher Rapper selbst besuchte die Realschule, freut sich aber sehr, heute hier zu sein, und gibt Persönliches aus seiner Schulzeit preis.
30. Drei wichtige Thurgauer Unternehmen legen ihre Umsatzzahlen für das vergangene Jahr 2007 vor: Arbonia Forster konnte ihren Umsatz um 18,3 Prozent auf 1,471 Milliarden Franken steigern. Der Frauenfelder Schleifmittelhersteller Sia Abrasives steigert seinen Umsatz um 5,7 Prozent auf 298 Millionen Franken und die Frauenfelder Zur Rose hat erstmals mehr als eine halbe Mil-

liarde Franken umgesetzt und die Verkäufe von 393 auf 521 Millionen Franken gesteigert.

31. Taucher finden am Orkopf bei Eschenz einen römischen Krug. Er stammt aus dem Neolithikum, das vom 3. bis ins 4. Jahrhundert vor Christus dauerte. Der Ort wurde also schon damals besiedelt. Weiter können bei den Tauchgängen ein Steinbeil, ein Schwertfragment aus dem frühen Mittelalter und der Boden eines Gefässes zu Tage gefördert werden.

Februar 2008

1. Steve Wasik, der bisherige Leiter des Amerika-Geschäftes von Sigg Bottles Frauenfeld, übernimmt die Gesamtleitung des Betriebes. Das Unternehmen hat im zurückliegenden Jahr mit 65 Mitarbeitenden einen konsolidierten Gesamtumsatz von 34,5 Millionen Franken (plus 28 Prozent Steigerung gegenüber Vorjahr) erwirtschaftet. 95 Prozent der Verkäufe gehen ins Ausland. Laut VR-Präsident Hermann Hasen sind neben Deutschland die USA und Kanada die wichtigsten Absatzmärkte. Sigg feiert in diesem Jahr sein 100-Jahr-Firmenjubiläum.
2. Einen Franken pro Liter Milch, das fordern die Milchbauern auch im Thurgau. 1992 haben sie Fr. 1.07 pro Liter erhalten, 2007 waren es nur noch 70 Rappen. Ein Franken pro Liter würde im Durchschnitt einen Stundenverdienst von 25 Franken ergeben.
3. Die Hatswiler Stutz-Gruppe hat die Oehri AG Bauunternehmungen übernommen. Alle Arbeitsplätze bleiben erhalten. Mit der Übernahme der Oehri AG beschäftigt die Stutz AG Frauenfeld 260 Mitarbeitende.
4. Die Tägerwiler SAF Software AG, spezialisiert auf Bestell-Software für Handel und Industrie, hat einen der fünf ganz grossen Lebensmittelhändler der USA als neuen Kunden «an Land gezogen». Die Aktien der Tägerwiler Unternehmung sind mittlerweile an der Frankfurter Börse kotiert.

5. Die Thurgauer Grundbuchverwalter registrieren eine starke Nachfrage nach Thurgauer Bauland durch Kunden aus Deutschland. «Bauland für 100 bis 200 Franken pro Quadratmeter gibt es auch im Thurgau nur noch dort, wo Fuchs und Hase einander Gute Nacht sagen», meint der Frauenfelder Grundbuchverwalter Michael Lerch. Besonders angestiegen sind die Preise im Raum Kreuzlingen, wo der Druck aus Süddeutschland und jener aus Zürich dafür sorgen, dass die Preise steigen. Beständig ist im Thurgau höchstens die Amtsdauer von Grundbuchverwaltern und Notaren: 20 Amtsjahre sind da keine Seltenheit.
6. Die Kreuzlinger Mowag AG meldet, dass das deutsche Bundesverteidigungsministerium rund 200 «Eagle»-Fahrzeuge kaufen will. Zurzeit sind aus Kreuzlinger Produktion weltweit rund 13 500 Fahrzeuge im Einsatz, davon sind 9100 Piranhas, 577 Eagles und 3830 Duros. 660 Mitarbeiter und 40 Lehrlinge sind beschäftigt.
7. Im Hamburger Rowohlt Verlag erscheint der Fantasy-Roman der beiden Weinfelder Kids Suresh und Jyoti Gupta in einer Auflage von sage und schreibe 100 000 Exemplaren.
8. Zwanzig Containerschiffe in Fahrt, vier im Bau, sieben Chemikalienanker, einer im Bau, vier weitere bestellt, so sieht die Flottenliste der Hanseatic Lloyd aus. Bereedert werden die Schiffe nicht von Hamburg, sondern von Uttwil aus, wo das neue Finanzzentrum der Reederei steht – mit freiem Blick auf das Schwäbische Meer notabene!
9. Der Frauenfelder Generika-Anbieter Helvepharm hat mit seinen grafisch qualitätvollen Verpackungen den Deutschen Designpreis gewonnen.
10. Im Estrich des alten Zollhauses von Romanshorn soll ein neuer Museumsraum als kulturelle Begegnungsstätte entstehen. Die Mietkosten von 40 000 Franken pro Jahr werden für die Museumsgesellschaft von der Gemeinde übernommen. In den bei-

den unteren Geschossen des Zollhauses gehen bereits Schüler des Euro-Gymnasiums und des Weiterbildungsjahres der SBW ein und aus.

11. Weil sie, die für ihren Langsam-Fahrstil weitherum bekannt ist, zu schnell übern Seerücken gefahren ist, hat sich die Niederneunforner Lehrerin, Autorin und Theaterfrau Marianne Bötschi eine saftige Busse von 500 Franken (plus 200 Franken Schreibgebühr) geholt. Das entspricht gerade 5 Tagen Gefängnis oder 5 Tagessätzen für gemeinnützige Arbeit, eine Erfahrung, die sich die Thurgauer «Mutter von Sherlock Holmes» nicht entgehen lassen wollte. Im Männerheim des Schlosses Herdern half sie, die «rasende Rentnerin», jetzt bei der Beschäftigungstherapie mit. Und weil es so schön war, hängte sie gleich noch einen halben «Zusatz-Tag» an. Schnelfahrer können im Thurgau ihre Busse zurzeit u.a. in Brockenhäusern, in Spitälern, Jugendherbergen und Altersheimen abarbeiten.
12. Alle Erhaltungsversuche gescheitert: Wuppenau verliert seinen Volg-Dorfladen endgültig. Jetzt gibt es im nahen Hosenruck nur noch die Bäckerei ...
13. Die Bischofszeller Molkerei Biedermann expandiert und investiert 3 Millionen Franken in den Bau zweier neuer Labors. 110 Mitarbeitende erwirtschaften in dem der Emmi AG gehörenden Unternehmen vorab Bio-Milchprodukte für den Schweizer Markt sowie für den steigenden Export nach Deutschland, Österreich und Norditalien. Grundlage bilden 450 Lieferanten, vom St.Galler Rheintal bis Winterthur, die jährlich 45 Millionen Liter Milch anliefern. Der Umsatz von Biedermann ist für das kommende Jahr mit 80 Millionen Franken budgetiert.
14. Die Migros annonciert heute folgende Sonderangebote: 2 Kilogramm Tarocco-Orangen aus Italien für Fr. 3.60, 2,5 Kilogramm Schweizer Kartoffeln «festkochend» für Fr. 3.40, einen Strauss roter Max-Havelaar-Rosen für Fr. 14.90 und Rollschinkli von der Schulter, hergestellt in der Region aus Fleisch aus der Region, für Fr. 11.90 das Kilo.

15. Der Gemeinderat Frauenfeld stimmt allen 14 vorliegenden Bürgerrechtsgesuchen zu – und zwar mit folgenden Ja-Stimmen von gesamthaft 39 Stimmen und aus folgenden Herkunftsländern: Schweizer: 39 Ja von 39 Stimmen, Griechenland: 38 Stimmen, Serbien-Montenegro: 32–37 Stimmen, Mazedonien: 34 Stimmen, Deutschland: 38 Stimmen, Italien: 38 Stimmen.
16. Die Solarfähre am Untersee hat ausgependelt: Ein kostendeckender Betrieb der «Helio» war einfach nicht möglich. Man wird das Boot in Steckborn dennoch vermissen!
17. Seit seinem 12. Lebensjahr hütet Fiorenze Zenoni Schafe. Heuer ist er wieder mit 600 Schafen, zwei Eseln und zwei Hunden in der Gegend von Braunau unterwegs.
18. 500 Festbesucher in Tägerwilen und lange hupende Autokonvois: Die Unabhängigkeit des Kosovo wird auch im Thurgau gefeiert, keineswegs überbordend, aber fröhlich und mit Volkstanzdarbietungen in der Bürgerhalle.
19. In Märstetten entstehen 40 neue Arbeitsplätze im neuen Schöholz-Logistikzentrum, wo der Umschlag von der Bahn auf die Strasse künftig rund 140 Zu- und Wegfahrten von Lkws in Richtung Ost und West generieren wird.
20. Die Deutschen zieht es in den Thurgau: Rund 1600 kamen im letzten Jahr, zu einem Grossteil in die Region Kreuzlingen. Die Gemeinde mit dem höchsten Wachstum (plus 53 Einwohner, zu einem Grossteil aus Deutschland Zugezogene) ist Salenstein.
21. In die Sanierung des Alterszentrums investiert die Stadt Kreuzlingen rund 4,5 Millionen Franken. 160 Angestellte (110 Vollzeitstellen) betreuen dort zurzeit 200 Bewohnerinnen und Bewohner.
22. Die Primarschulgemeinden Märwil, Friltschen und Lanterswil wollen sich zur Primarschulgemeinde Regio Märwil zusammenschliessen. 173 Schüler besuchen dann die Schule der neuen Region.

23. Eine Mine aus dem Zweiten Weltkrieg ist dieser Tage vor der Insel Reichenau aus dem See geborgen worden.
24. Mit 25 480 Stimmen wird Monika Knill, bisherige SVP-Fraktionschefin im Thurgauer Grossen Rat, zur neuen Regierungsrätin gewählt. Herausforderer und EDU-Kantonsrat Daniel Wittwer bleibt mit 16 545 Stimmen deutlich zurück. Alle vier bisherigen Regierungsräte werden glanzvoll bestätigt.
25. Seit 1921 produziert die Firma Graf in Kreuzlingen Sportschuhe. Sie ist heute ganz auf Schlittschuhe spezialisiert und geniesst in dieser Spezialdisziplin Weltruf. 25 000 Paar werden jährlich in Kreuzlingen hergestellt. Eine Partnerfirma fertigt zusätzlich rund 200 000 Stück einfache Modelle in China, die Schwesterfirma Graf Canada deren 60 000 vorwiegend für den nordamerikanischen Markt. Zusammen mit einer Näherei (7 Mitarbeiterinnen) im Tessin und einem Betrieb in Tschechien, der Schuh-Oberteile fertigt, sind es 28 Angestellte in Kreuzlingen, die für Graf-Skates tätig sind.
26. Durchschnittlich zweimal täglich muss die Polizei im Thurgau wegen häuslicher Gewalt ausrücken, einmal in der Woche müssen Täter weggewiesen werden. Täter können für maximal 14 Tage weggewiesen werden. Opfer, die unter das Opferhilfegesetz fallen, werden von der Fachstelle Opferhilfe betreut, die anderen Frauen von der Fachstelle für gewaltbetroffene Frauen.
27. Vier Mitglieder des Managements, Franz Schättin, Matthias Gamper, Markus Walter und Mischa Sameli, kaufen von der Tammedia die Internetfirma «Backslash» in Frauenfeld. Damit bleiben alle Arbeitsplätze und der Standort Frauenfeld erhalten.
28. Der Höhenweg Mammern–Steckborn wird rechtzeitig auf den Beginn der neuen Wandersaison hin saniert. Er gehört zu den attraktivsten Wanderwegen des Kantons.
29. Der Industrieverein Amriswil ist auf Erfolgskurs: Vier neue Mitglieder bringen den Bestand jetzt auf 69 Mitglieder. Der Verein

hat im letzten Jahr die Kinderkrippe Amriswil mit einem Beitrag von 5200 Franken gefördert. Das soll auch im laufenden Jahr nicht anders sein.

März 2008

1. Heute sind es 50 Jahre, in denen Mesmer Josef Dähler die Glocke der Klingenzeller Kapelle läutet.
2. Die Thurgauer Sportlerin des Jahres 2007 ist die Leichtathletin Linda Züblin.
3. Auf Gabi Badertscher folgt Josef Bieri als neuer Stiftungsratspräsident der Internationalen Schule Kreuzlingen Konstanz, die zurzeit von 50 Schülern aus der Schweiz und aus Deutschland besucht wird
4. Als erste Partei nimmt die CVP zur geplanten Neueinteilung des Kantons Stellung und schlägt statt sechs acht Bezirke vor.
5. Die Roggwiler Kaufmann Holzbau AG übernimmt die Schönenberger L. Oberholzer AG. Damit entsteht mit 110 Arbeitsplätzen der grösste Holzbaubetrieb der Ostschweiz.
6. Im grössten Teil der Niederstammanlagen des Thurgaus darf das umstrittene Streptomycin gegen den Feuerbrand jetzt eingesetzt werden. Die Umweltverbände reagieren mit Sorge. Sie schlagen ein auf Pilzbasis gewonnenes natürliches Produkt vor, «Blossom Protect», das freilich bei den Äpfeln zu einer aufgerauten Oberfläche führt, was die einen als Verkaufshindernis, die anderen als Verkaufschance («Garantiert chemiefrei») sehen.
7. Über 100 Teilnehmer am ersten Romanshorner Wirtschaftstreffen.
8. Vor genau 100 Jahren wurde der Thurgauer Gewerkschaftsbund gegründet. 2500 Mitglieder hatte er anderthalb Jahre nach seiner Gründung. 5500 sind es heute.

9. Zwischen 300 und 400 Personen beteiligen sich heute Sonntag an der Kult(h)urland-Demo in Wigoltingen gegen den Verschleiss von Kulturland – z.B. für den Bau des Aldi-Lagerhauses im Gebiet Hasli: «Biostyle statt Aldigeil» heisst die Parole.

In Neukirch an der Thur gedenkt die Gemeinde in einem Festgottesdienst der Gründerin des Bildungshauses, der Glarnerin Didi Blumer.

10. Der durchschnittliche Frauenlohn in der öffentlichen Verwaltung des Kantons Thurgau liegt einiges unter jenem der Männer. In den Ostschweizer Kantonen liegt der Medianlohn, d.h. der Lohn, der exakt in der Mitte zwischen dem meistbezahlten und dem am wenigsten bezahlten liegt, bei 5302 Franken. Gemäss Bundesamt für Statistik verdient eine Frau, die im öffentlichen Sektor beschäftigt ist, zurzeit durchschnittlich 6595 Franken, ein Mann 8124 Franken.
11. Die Bodenseeflotte sticht mit Optimismus in die neue Saison und steuert sogar die Gewinnzone an. In den Romanshorner Hafen sollen insgesamt rund 12 Millionen Franken investiert werden.
12. Grosse Ehre für den Kemmentaler Otto Brändli: Einstimmig nimmt der Grosse Rat den 79-Jährigen ins Thurgauer Ehrenbürgerrecht auf. Ex-Gemeindeammann und SVP-Kantonsrat sowie Kranzschwinger Brändli darf die Glückwünsche des Regierungsrates entgegennehmen.
13. Niedergelassene Ausländer können sich an Gemeindeversammlungen der Sekundarschule Befang in Sulgen künftig zu Wort melden. Ein entsprechender Antrag wird von der Gemeindeversammlung gutgeheissen.
14. Die Stadt Frauenfeld will sich als kinderfreundliche Stadt profilieren und investiert eine Million Franken in die Aufrüstung ihrer Spielplätze.
15. Stadtwanderer Benedikt Loderer referiert an der Jahresversammlung des VCS. Für den Thurgau stellt er eine eher verhal-

tene Prognose. Der Kanton leide an der «Hüsli-Pest», meinte Loderer im Hinblick auf die Zersiedelung.

16. Die Thurgauer Jäger melden mit mehr als 540 Tieren einen neuen Rekord beim Wildschwein-Abschuss.
17. Regierungsrat Bernhard Koch und Peter Pauli, Chef der Finanzverwaltung, präsentieren in Frauenfeld die Rechnung 2007: Die Staatsrechnung fällt, nicht zuletzt der vielen neuen Steuerzahler aus Deutschland wegen, noch einmal besser aus, nämlich mit einem Plus von 39,1 Millionen Franken.
18. Die Saison auf Untersee und Rhein startet so früh wie selten zuvor. Ob die Schiff durchgehend von Schaffhausen bis zum Bodensee fahren können, muss sich noch zeigen: 393,55 Zentimeter ist der Pegelstand heute: 5 Zentimeter fehlen noch bis zur Betriebsaufnahme ...
19. Mit einem einheitlichen «Flatrate»-Steuersatz will die Regierung die Steuerzahler entlasten. Grüne und SP drohen bereits mit dem Referendum. Ihr Argument: Reiche werden noch reicher, der Mittelstand zahlt ...
20. Im Thurgauer Regierungsrat kommt es zu einer Rochade: Jakob Stark will am 1. Juni die Nachfolge von Hans Peter Ruprecht im Departement für Bau und Umwelt antreten, die neue Regierungsrätin Monika Knill wird das Departement für Erziehung und Kultur übernehmen.
21. Der Geschäftsgang der Kreuzlinger Bodensee-Arena bewegt sich in schwarzen Zahlen. Die Bereiche Hotel, Restaurant und Veranstaltungen konnten im zurückliegenden Jahr kräftig zulegen. Ertrag: 2,4 Millionen Franken, operatives Ergebnis: 17 000 Franken, Unternehmensergebnis: 56 000 Franken. Ein voller Sanierungserfolg für Matthias Mölleney, VR-Präsident der Bodensee-Arena AG. Auguri an den letzten Personalchef der legendären Swissair und sympathischen Unternehmensberater und Buchautor!

22. Die ersten Erfahrungen sind positiv: Jetzt will die Regionalbahn Turbo fast die Hälfte ihrer Züge mit Videoüberwachung ausrüsten und damit die Sicherheit in den Zügen markant erhöhen.
23. Auf der Grossen Allmend in Frauenfeld soll der Zirkus Knie künftig gastieren und nicht mehr auf dem Viehmarktplatz.
24. Nach sechs Jahren an der Spitze der FDP Arbon tritt Manfred Meyer zurück. Die Nachfolge übernimmt Silke Sutter.
25. Auf dem Dach der Schulanlage Rietacker in Oberneunforn wird seit diesem Monat Strom produziert. Eine Solaranlage speist täglich Energie ins Stromnetz und die Schulgemeinde kassiert dafür Geld vom Bund: 70 Rappen pro Kilowatt. Auf 250 m² Dachfläche werden an sonnigen Tagen bis zu 2000 Kilowatt produziert.
26. Stefan Zeberli aus Heldswil und Co-Pilot Bruno Haas aus Sitterdorf fahren mit ihrem Heissluftballon HB-QGA von Pfäffikon SZ in 6 Stunden und 42 Minuten nach Füssen im Allgäu, was für den Schweizer Elite-Ballonfahrer einen neuen Rekord darstellt.
27. «Wir sind keine Bahnhofsheriffs», betonen Hans Rubi und Urs Wellauer, die beiden «Paten» vom Bahnhof Frauenfeld, in ihrer positiven Zwischenbilanz nach drei Monaten Einsatz im Dienste der Sicherheit. Ihre Aufgabe: In Zweiergruppen Präsenz markieren und Sicherheit vermitteln. Elf weitere Paten machen in Frauenfeld den gleichen Job.
28. Nach einem günstigen Schadenverlauf im Jahr 2007 kann die Thurgauer Gebäudeversicherung einen Rabatt an die Hauseigentümer ausrichten. «Nur» 272 Mal hat es im vergangenen Jahr gebrannt, was zu Schäden von 6,5 Millionen Franken führte. 1181 Fälle von Elementar-(Sturm-)Schäden und Überschwemmungen verursachten Kosten von 2,7 Millionen Franken. Die effektive Schadenhöhe von 9,2 Millionen Franken erreichte aber nur 43 Prozent des Schadenbudgets, das sich am 15-jährigen Mittel orientiert.

29. Auf eine Einfache Anfrage antwortet der Stadtrat von Arbon, dass man seit sechs Jahren keine Pflastersteine aus China mehr einsetze. Aus Gründen der Kinderarbeit in China sowie des ökologisch fragwürdigen Transports von Steinen rund um die Welt setzt Arbon wieder Schweizer Steine ein – auch wenn der Laufmeter 15 Franken teurer ist.
30. Zum Abschiedsfest von Kantonsarchäologe Jost Bürgi lassen Freunde das Alter der berühmten Holzstatue von Eschenz bei Audi in Neckarsulm durch einen hochsensiblen Computertomografen bestimmen. Resultat: Die Eiche, aus der die Statue des Mannes mit langen Haaren geschnitzt worden ist, wurde 9 Jahre vor Christus gefällt. Das Abschiedsgeschenk an Jost Bürgi: Die Gewissheit, dass der berühmte Eschenzer Fund nicht der spätkeltischen, sondern eindeutig der römischen Zeit zuzuordnen ist.
31. Der Gemeinderat Eschenz beschliesst, den Umbau des Gemeindehauses vorerst zurückzustellen. Eine gleichzeitig diskutierte Steuersenkung findet an der Gemeindeversammlung keine Gnade. Sparen ist angesagt.

April 2008

1. Der ehemalige Saurer-Präsident und Financier Giorgio Behr aus Schaffhausen ist beim Thurgauer Schleifmittelhersteller Sia Abbrasives gross eingestiegen und hält nun einen Anteil von 22 Prozent. Wie es in der Medienmitteilung heisst, stünden im Vordergrund «die Verbundenheit von Giorgio Behr mit der Region Ostschweiz ...». Wirklich? Der geneigte Leser denkt erst an einen Aprilscherz. Er sollte sich täuschen.
2. Die Medien kommentieren noch immer Behrs Einstieg bei der Sia Frauenfeld: Peter A. Schifferle gibt in der «Thurgauer Zeitung» zu Protokoll, im letzten Halbjahr habe man sich Sorgen gemacht, dass ausländische Gesellschaften einsteigen und die Kontrolle über die Sia übernehmen könnten.

3. Das drohende Rauchverbot in den Restaurants ist das Hauptthema der Generalversammlung von Gastro Thurgau. Eine solche Massnahme gefährde die ganze Branche, lautet der Tenor der Wortmeldungen.
4. Der Kanton und die Schutzverbände sind unzufrieden: Bei den Koordinationsgesprächen ist es nicht gelungen, eine mögliche Pistenverlängerung in Kloten frühzeitig zu stoppen. Befürchtet werden mehr Flugbewegungen über dem Hinterthurgau.
5. Grundsteinlegung für das neue Hotel am See am Kreuzlinger Hafen: 45 neue Hotelzimmer der 3-Sterne-Klasse entstehen hier, die Hälfte der Zimmer hat Seesicht. Verantwortlich für die Architektur: Imhof & Roth Architekten, Kreuzlingen. Verantwortlich für Wohlbefinden: Feng Shui, Aufenthaltsort unbekannt ...
6. Bauer Markus Lenz, 29, aus Buch bei Frauenfeld hat noch keine Frau. Das soll sich jetzt ändern. Der Thurgauer Bauernverband (wie bitte?) sucht nach heiratswilligen Landwirten für eine TV-Produktion. 22 bis 30 Jahre alt soll sie sein, meint Lenz in der TZ, und «ganz normal».
7. Die SVP geht als Siegerin aus den Thurgauer Grossratswahlen hervor: plus 4 Sitze. Sie hat jetzt neu 51 Mandate im 130-köpfigen Grossen Rat. Die EDU gewinnt zu ihrem bisher einzigen Sitz zwei weitere dazu. Grosse Verliererin ist die SP, die insgesamt 6 Sitze abgeben muss und nur noch 17 Kantonsrätinnen und -räte stellt.
8. Die Thurgauer Kriminalstatistik weist für das Jahr 2007 mehr Sexualdelikte aus. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der erfassten Vergewaltigungen von 14 auf 23 gestiegen, jene der Unzuchtsfälle von 96 auf 114. Gesamthaft bewegt sich die Kriminalität im Thurgau auf durchschnittlichem Niveau, auch wenn die Zahl der Delikte um 3,7 Prozent auf 7179 registrierte Fälle anstieg, was möglicherweise auf eine Veränderung im Anzeigeverhalten zurückzuführen ist.

9. Trotz der Veränderungen im Aktionariat verläuft die GV der Sia Abrasives im Frauenfelder Casino ruhig und ohne Wortmeldungen der Aktionäre. Giorgio Behr, neuer grösster Einzelaktionär, will sich auch auf Anfrage nicht zu seinen Absichten äussern. Das Management strahlt in die Kameras. Ende gut, alles gut?
10. Designermode zu günstigen Preisen soll es künftig in Wigoltingen (!) geben. Die JTM Rütenen AG plant im Hasli auf 20 000 m² ein Fashion Outlet mit bis zu 300 Arbeitsplätzen.
11. Dobermann und Rottweiler seien Familienhunde und gehörten nicht auf die Liste der potenziell gefährlichen Rassen, finden auch die Thurgauer Hundeklubs. Sie reichen deshalb beim Regierungsrat einen Antrag auf Überarbeitung der Hundehalter-Verordnung ein. Regierungsrat Kaspar Schläpfer darf das Dokument aus der Schnauze eines artigen Dobermanns entgegennehmen.
12. Hanspeter Ueltschi gibt die Geschäftsleitung von Bernina ab und konzentriert sich künftig auf das Amt des Verwaltungsratspräsidenten. Neuer CEO wird Claude Dreyer. Das Unternehmen meldet, dass im abgelaufenen Jahr weltweit 90 000 Bernina-Nähmaschinen abgesetzt wurden, rund 3000 mehr als im Vorjahr.
13. In Tägerwilen wird der Verein «Freunde der Ruine Castell» gegründet: 34 Aktivmitglieder freuen sich bereits auf das Einweihungsfest der sanierten Ruine am kommenden 17. August.
14. Der Grosse Rat zeigt sich spendabel und gesteht jeder Fraktion künftig einen Beitrag von 5000 Franken pro Abstimmungskampf für ihre Informationstätigkeit zu.
15. Immer mehr Automobilisten im Thurgau fahren in Fahrgemeinschaften zur Arbeit. Bei den Autobahnauffahrten Richtung Zürich, Konstanz und St.Gallen gibt es deshalb in Matzingen, Sirnach und Müllheim total über 160 neue Gratis-Parkplätze.

16. Die Regionalbibliothek Weinfelden ist auf Erfolgskurs, ein ständig wachsender Mitgliederbestand und die Äufnung eines fünfstelligen Spendenbetrages für Kinderbücher zeugen davon. Sie hat ihre total 23 000 Medien im vergangenen Jahr 134 Mal ausgeliehen.
17. Aldi verzichtet auf einen Hauptsitz im Thurgau. Der deutsche Discounter liess ausrichten, es dauere ihm zu lange, bis der Bau begonnen werden könne. Gewerbeverband und IHK kritisieren die Regierung, die Grünen und die Bauern sind froh.
18. So erfolgreich war die Stiftung Zukunft noch nie: Von den rund 1200 Stellensuchenden in den Beschäftigungsprogrammen hat die Hälfte einen Job gefunden. Nach sechs Jahren an der Spitze der Stiftung tritt Anders Stokholm zurück und macht Marco Dörig als Geschäftsführer Platz.
19. Stadtpräsident Andreas Netzle weiht in Kreuzlingen die neue «Wildsauenhütte» ein: Gedeckter Grillplatz, Stromanschluss, Sanitäranlagen – wahrlich, «Hütte» ist da eine charmante Unternehmung.
20. Weil ausgebildete Sekundarlehrer fehlen, unterrichten im Thurgau zurzeit rund 80 Primarlehrer in Sekundarschulklassen. Sie erhalten vom Kanton einen 5-tägigen Crashkurs.
21. Tag der offenen Tür im Schloss Herdern: 900 kommen, schauen, essen, kaufen und sind bass erstaunt über die Grösse des Betriebes und die Professionalität der Führung.
22. Hochwasser im Thurgau: 40 Keller stehen unter Wasser.
23. Im heutigen Stellenanzeiger der «Thurgauer Zeitung» sind insgesamt 98 Jobs ausgeschrieben.
24. Schneller als erwartet hat sich offenbar auch der Lehrstellenmarkt entspannt: Bei den Brückenangeboten sind noch 40 Plätze frei. Sie sollen das 10. Schuljahr ersetzen und waren ur-

sprünglich für Jugendliche gedacht, die keine Lehrstelle finden. Für die 400 Plätze sind erst 360 Anmeldungen eingegangen.

25. Im Frauenfelder Rathaus wird Thomas Pallmann nach 30 Jahren als Stadtschreiber und 34 Jahren Tätigkeit in der Stadtverwaltung «mit grossem Bahnhof» in die Pensionierung verabschiedet. Pensionierung? Wer Pallmann kennt, kanns fast nicht glauben! Herzlichen Glückwunsch von der Redaktion des Thurgauer Jahrbuches!
26. Der erfolgreiche Thurgauer Bahnbauer Stadler will in Oberwinterthur für 19,3 Millionen Franken ein neues Werk für den Bau von Drehgestellen errichten.
27. 260 Teilnehmer verzeichnet der von der Pfyner Feuerwehr organisierte Legionärsmarsch über 15 Kilometer.
28. Unerklärbare Unterschiede bei den Gebühren für Bauherren im Thurgau: Für einen Wasseranschluss sind in einzelnen Gemeinden bis zu 16 000 Franken zu zahlen, während er in anderen bereits ab 800 Franken zu haben ist. Vermutung der Spezialisten vom Hauseigentümerverband: Was bei den Steuererleichterungen vergeben wird, muss oft mit höheren Gebühren wieder hereingeholt werden.
29. Der Schweizerische Buchhändler- und Verlegerverband SBVV hat die 43-jährige Frauenfelder Buchhändlerin Marianne Sax (Bücherladen Sax) zu seiner Zentralpräsidentin gewählt. Sie will, wie sie den Medien gegenüber berichtet, während ihrer Amtszeit u.a. einen Schweizer Buchpreis etablieren. Ein herzliches Auguri unserer Berufskollegin!
30. Die Thurgauer Polizei hat die beiden Rammbock-Einbrecher von Kreuzlingen gefasst. Das Diebesgut aus dem Thurgau hatte einen Wert von 470 000 Franken. Sichergestellt wurde es in Rumänien, wo es jetzt von zwei Beamten der Kapo im Amtshilfungsverfahren identifiziert wird.

Mai 2008

1. Die Zuckerfabrik Frauenfeld verzichtet auf die Realisierung einer geplanten Anlage zur Herstellung von Ethanol aus Zuckerrüben. VR-Präsident Philipp Stähelin sieht vorderhand keine Chancen für ein solches Projekt, weil der Bund die Einfuhr von Ethanol liberalisieren will.
2. Trotz erfolgreicher Neuausrichtung fehlt der Isliker Stiftung Greuterhof nach wie vor Geld für den Ausbau der alten Scheune. So muss die Stiftung den defizitären Gastwirtschaftsbetrieb aufgeben und dem Wirt kündigen.
3. Keine Chance für die sieben Thurgauerinnen an der Miss-Ostschweiz-Wahl. Die Schönste im ganzen Land ist Dominique Christinger aus dem st.-gallischen Wittenbach.
4. Mehr als 6000 Freunde der Volksmusik kommen in Bürglen voll auf ihre Rechnung bei den grossen Konzerten des Alpenland-Musikfestivals. Grosser Star des Anlasses: Sepp Silberberger und seine Musikanten.
5. Im zurückliegenden Jahr hat im Thurgau die Zahl der Landwirtschaftsbetriebe, die Anspruch auf Direktzahlungen haben, um 2,5 Prozent oder um 65 Betriebe abgenommen. Seit 1999 hat die Betriebszahl um mehr als 12 Prozent abgenommen. Reduziert hat sich vor allem die Zahl der mittelgrossen Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche zwischen 10 und 25 Hektaren.
6. Migros plant in Weinfelden ein neues Einkaufszentrum auf der grünen Wiese.
7. Aldi Suisse hat ein eigenes Bio-Label «Natur aktiv» eingeführt. Die Thurgauer Biobauern wollen Aldi nur beliefern, wenn er das bewährte Zeichen mit der Knospe verwendet.
8. Zum ersten Mal gelangt jetzt Streptomycin in Thurgauer Obstplantagen zum Einsatz. Die Bienenzüchter sind besorgt. Man hofft, dass es in diesem Jahr zu weniger Infektionen kommt als

im letzten. Drei Behandlungen pro Plantage sind vom Bund gesetzlich maximal erlaubt. Das Antibiotikum wird, in Wasser aufgelöst, auf die Blüten der Obstbäume gesprüht.

9. 40 000 junge Äschen haben Fischereiaufseher Mirco Müller und Armin Bischof von der Fischerzunft Diessenhofen auf der Höhe der Gailinger Badi in den Rhein entlassen. Wie viele von ihnen überleben und eines Tages auf den Tellern von Feinschmeckern landen werden, lässt sich kaum voraussagen. Der Wellenschlag der Schiffe und die Kormorane stellen Gefahren für die Jungfische dar.
10. Der Wolfsberg weiht mit einem Künstlergespräch mit Stefan Balckenhol eine neue Skulptur des bekannten deutschen Plastiklers ein.
11. 25 neue Mitarbeiter hat das Thurgauer Amt für IV eingestellt. Sie sollen IV-Bezügern helfen, möglichst schnell wieder ins Erwerbsleben zurückzufinden.
12. Mehr als 12 000 Zuschauer am Frauenfelder Pfingstrennen: Grosserfolg für den Reitverein Frauenfeld. Nach einem mehrjährigen Unterbruch gibt es wieder Dressurprüfungen in Frauenfeld: 140 Reiterinnen und Reiter gehen an den Start.
13. Maikäfer gesichtet im Thurgau! Im Gebiet zwischen Herdern, Pfyn und Eschenz wird heftiger Flugbetrieb gemeldet ...
14. In Frauenfeld ist das «Klösterli» nach einer umfassenden Renovation der alten Bausubstanz wieder bewohnt. Das kleine, aber äusserst charmante Klostergebäude wurde 1595 für den Orden der Kapuziner erbaut.
15. In Bürglen wird das umfassend renovierte, markante Gebäude der Mühle aus dem Dornröschenschlaf geweckt. 11 moderne Wohnungen sowie die Büros der Kreisämter sind bezugsbereit.
16. Im Connyland stirbt Delfin-Männchen Magic an akutem Darmverschluss.

17. Tractor Pulling auch im Thurgau: In Iselisberg verfolgen mehr als 4500 Besucher das lautstarke Spektakel der getunten Traktoren.
18. Kleine Kinder allein in der Badi sind der Albtraum aller Bademeister. Im Thurgau dürfen Kinder, sobald sie schulpflichtig sind, die Bäder auch ohne Eltern oder ältere Geschwister besuchen.
19. 400 Triathleten nehmen den 6. Frauenfelder Triathlon in Angriff.
20. Einspruch gegen die Zonenplanänderung in Matzingen: Die Einwohner befürchten, dass der geplante Papageienpark mit Lärmbelästigungen verbunden sein könnte.
21. Pascal Wiprächtiger und Kurt Frieden fahren mit ihrem Heissluftballon von Burgkirchen, 100 Kilometer östlich von München, nonstop bis in die Bretagne. Für die 1200 Kilometer benötigen die beiden Thurgauer Ballonsportler 35 Stunden.
22. Im Ittinger Wald brennt seit Neuestem wieder ein echter Kohlenmeiler!
23. In Oberneunforn wird zur Feier des sanierten Gemeindehausplatzes die Gemeindeversammlung bei schönstem Wetter gleich unter freiem Himmel auf besagtem Platz abgehalten. Die Gemeinderechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund 178 000 Franken. Die erste Einbürgerung seit 21 Jahren verläuft problemlos: «Wenn ihr Mira Milic einbürgert, erhält Neunforn eine Bürgerin mit einem guten, grossen Schweizerherz», erklärt die ehemalige Lehrerin der Gesuchstellerin. Die Frau aus Bosnien-Herzegowina wird in geheimer Abstimmung mit 127 von 129 massgebenden Stimmen ins Bürgerrecht aufgenommen.
24. Im Turmhof Steckborn zeigt eine neue Ausstellung «Kostbar Köstliches» aus der Sammlung des Heimatmuseums.
25. 80 000 Tiere, davon 55 000 Rinder, müssen im Thurgau gegen die Blauzungenkrankheit geimpft werden.

26. Die Primarschulgemeinde Schmidshof muss den Schulstandort auf Ende des Schuljahres stilllegen: 12 Schüler sind definitiv zu wenig.
27. Schlatt erhält eine neue Busverbindung zum Bahnhof Marthalen und damit die Anbindung an den S-Bahn-Verkehr Richtung Winterthur.
28. Eklat im Grossen Rat: Das Parlament verweigert Hanspeter Strickler, dem Bankratspräsidenten der Thurgauer Kantonalbank, überraschend die Bestätigung. Grund: Stricklers Ämterkumulation als Richter und Bankratspräsident – aber auch sein Auftreten.
29. Es geht auch andersrum: In Scherzingen wird das ehemalige Lebensmittelgeschäft Gmünder nicht geschlossen, sondern vom Volg übernommen.
30. In Egnach nimmt Garagist Thomas Oertig die Verfolgung dreier Gangster auf, die ihm den Notenautomaten seiner Tankstelle geklaut haben.
31. Für das projektierte Wigoltinger Fashion Outlet ist ein Name gefunden: Edelreich ...

Juni 2008

1. Bei einem Tauchgang im Bodensee vor Bottighofen verunglückt ein 34-jähriger Schweizer tödlich. Der Mann war zusammen mit drei Kollegen zum Wrack des 1864 hier gesunkenen Dampfschiffes «Jura» abgestiegen und kehrte aus noch ungeklärten Gründen nicht mehr an die Oberfläche zurück. Taucher der See-polizei fanden ihn später leblos neben dem Wrack.
2. Die Thurgauer haben die Einbürgerungsinitiative am Wochenende knapp bachab geschickt. In manchen Gemeinden entschieden nur wenige Stimmen über Ablehnung oder Annahme. Die Gegner der Initiative konzentrierten sich vor allem entlang des Bodensees und um Frauenfeld. Bei den meisten grösseren

Gemeinden im Kanton hatte der SVP-Vorstoss keine Chancen.
27 875 Ja standen 29 081 Nein gegenüber.

3. 500 Jahre Zeitgeschichte lebendig machen: Der historische Handwerker- und Warenmarkt auf Schloss Wellenberg, heuer zum 3. Mal durchgeführt, lockt wieder Hunderte von Gästen an.
4. Die Thurgauer Polizei verrät nicht, wie viele Polizisten sie für den Einsatz an der bevorstehenden Euro 08 abdetachiert.
5. Milchboykott bei vielen Bauern auch im Thurgau: 60 der 1400 Thurgauer Milchlieferanten wollen damit die Forderung nach einer sofortigen Erhöhung des Milchpreises um 10 Rappen pro Liter durchsetzen.
6. In Weinfelden ist das Schweizer Gesangfest eröffnet worden: 50 Chöre mit 1500 Sängerinnen und Sängern treten auf.
7. Die SP Amriswil überreicht Stadtammann Peter Kummer die Petition «Kein Asien-Granit auf unseren Strassen und Plätzen».
8. Im Rahmen der Konferenz der Landwirtschaftsämter der Schweiz würdigt Regierungsrat Kaspar Schläpfer das Wirken Hans Stettlers, der als Chef Landwirtschaftsamt Thurgau in Pension geht.
9. Ab dem neuen Schuljahr sind in der Volksschulgemeinde Sirnach tiefe Ausschnitte, nackte Bäuche und knappe Minis verboten. Wer sich nicht an den neuen Dress-Code hält, muss mit einer Verzeigung rechnen.
10. Mehr als 4000 Fans verfolgen in der Kreuzlinger UBS-Arena das Spiel Schweiz–Tschechien, das für die Schweizer mit einem Aufschrei der Enttäuschung endet: 1:0 für Tschechien ...
11. In Egnach erbittet ein ausländischer Unternehmer mit grosser Villa und Park von der Gemeinde Sozialhilfe ...

12. Auf dem Wolfsberg wird der neue Gästetrakt fertiggestellt: Vier- bis Fünf-Stern-Komfort für 31,2 Millionen Franken. Die angebotenen Leistungen sind beeindruckend: 30 000 Ausbildungstage pro Jahr, 20 000 Übernachtungen und 10 000 Tagesgäste!
13. Fred Kindle, ehemaliger CEO von ABB, ist von Peter Spuhler als neuer Verwaltungsrat in den VR der Stadler Rail AG geholt worden.
14. An der heute startenden 72. Tour de Suisse fährt auch ein Thurgauer mit: Der Lanterswiler Michael Albasini aus der Liquigas-Mannschaft.
15. Die Frauenfelder Tuchschild AG hat den filigranen Glas-Baldachin über dem Berner Bahnhofplatz gebaut: Ein neues Wahrzeichen der Bundesstadt, made in Thurgau.
16. Auf dem Flugplatz Lommis finden die Schweizer Meisterschaften im Präzisionsflug statt.
17. Das Haus Hauptstrasse Nr. 22 in Siegershausen geht auf Wanderschaft: Um 16,3 Meter wird es verschoben, um Platz für einen Kreisel zu machen. Ob es dabei kreiseltgerecht gedreht wird, ist nicht bekannt. 350 000 Franken kostet die Versetzung des 520 Tonnen schweren Hauses!
18. Die 2,9 Millionen Franken Startkapital der Stiftung Komturei Tobel sind praktisch aufgebraucht. Der Regierungsrat ist beunruhigt. Stiftungsratspräsident Christoph Tobler: Die Stiftung ist nicht pleite. Mit neuem Fundraising-Konzept soll es weitergehen.
19. Das Phönix-Theater in Steckborn braucht Geld für eine bezahlte Stelle, um den Betrieb auch in Zukunft professionell weiterführen zu können.
20. Frederick Bietenholz bekommt den Thurgauer Tourismuspreis in Höhe von 10 000 Franken für die Restaurierung und Neubelebung seines Hotels Le Lion in Bischofszell.

21. Das Arboner Seenachtfest lockt rund 20 000 Besucher an.
22. Wängi hat sich entschieden: Das Schulhaus Lachen wird nicht abgebrochen, sondern für 1,3 Millionen Franken saniert.
23. 28 Täter, 50 Delikte: Eine Jugendbande hat im Oberthurgau während mehr als einem Jahr Sachbeschädigungen und Diebstähle mit einer Schadenssumme von rund 70 000 Franken angerichtet.
24. Christoph Eberle und Jürg Wüthrich von der Alibona in Steinebrunn liefern pro Jahr 25 Tonnen Thurgauer Käse nach Moskau!
25. Der Thurgau hat attraktive Landschaften zu bieten, wird aber als Tourismus-Kanton noch kaum wahrgenommen, trotz knapp 400 000 Übernachtungen pro Jahr in Thurgauer Hotels. Monika Grünenfelder von Thurgau-Tourismus will nicht zuletzt die Thurgauer selbst sensibilisieren und erhofft sich vom gesamtschweizerischen Förderprojekt «Enjoy Switzerland» einiges.
26. Die Romanshorner Swiss Kids Formation wird in Ascona mit dem Swiss Jazz Award ausgezeichnet.
27. Die Poststellen in Uesslingen-Buch und in Hüttlingen sollen aufgehoben werden.
28. Daniel Hagen aus Hüttwilen steht jeden Morgen eine Stunde früher auf, um sein Auto in Gang zu setzen. Er hat seinen knallgelben Opel Kadett 1200 mit einem Holzvergaser ausgerüstet. Verbrauch: 25 Kilo Holz auf 100 Kilometer. Was bleibt: Die Freude an der Vorstellung, den Ölscheichs eines ausgewischt zu haben.
29. Wie war das mit der Tourismusförderung im Thurgau? Bed & Breakfast-Anbieter brauchen gute Nerven – nicht für die Touristen, aber für die Behörden. Die Gemeinde Sommeri verlangt das Wirtepatent, um den Gästen einen Frühstückskaffee servieren zu dürfen. Kosten dafür: Rund 7000 Franken. Wo wieherts da?

30. Nachwuchs im Connyland Lipperswil: Ein Delfinbaby zieht schon zwei Stunden nach seiner Geburt im Bassin an der Seite der Mutter seine Runden.

Juli 2008

1. Stadler railt rollt rund: Aus der neuen Grossbestellung der SBB für die Zürcher S-Bahn kann Stadler 50 S-Bahn-Doppelstockzüge für total 1,5 Milliarden Franken bauen.
Die Experten sind sich einig wie selten: Das wird positive Auswirkungen auf den Thurgau haben. Erfolg macht sexy!
2. Im Pentorama in Amriswil stellt der Thurgauer Regierungsrat seine Richtlinien für die Amtszeit 2008 bis 2012 vor. Die Schwerpunkte: Fortsetzung der bewährten Finanzpolitik, die dem Kanton ein Eigenkapital von 200 Millionen Franken und den fünftbesten Platz bei der gesamtschweizerischen Steuerbelastung gebracht hat, nachhaltige Entwicklung des Kantons, eine effiziente Verwaltung und eine weitere Stärkung der Thurgauer Identität.
3. Nach dem Tod ihrer Eltern werden Röby und Nadja Gasser das Connyland im bewährten Sinne weiterführen.
4. Stimmrechtsalter 16 findet im Thurgau keine Gnade: Auch Bürgerliche setzen sich im Grossen Rat für eine entsprechende SP-Motion ein – chancenlos.
5. Auch in Schönholzerswilen geht die Post ab, leider im Wortsinn. Wer seine Zahlungen zwischen dem Einkauf von Yoghurt oder Salat tätigen will, kann das künftig im Volg-Laden tun. Da ist wenigstens das nichtpostalische Frisch-Angebot grösser als bei der Post, sorry: bei der die Post ...
6. Littering kostet im Thurgau. 50 Bussen sind bis jetzt ausgesprochen worden. Wirkung gleich null.

7. Die Kleinen schlagen zurück: Während an vielen Orten Migros und Coop ihre Läden um 19.00 Uhr schliessen, halten im Thurgau viele Volg-Geschäfte auf dem Land bis 20.00 Uhr offen.
8. In Münchwilen wird die traditionsreiche A. Sutter AG, heute als Diversey Lever bekannt, 150 Jahre alt: Eine Ikone der Thurgauer Industrie! Kressi-Essig? Bekannt? Und wie!
9. Chressibuech: Mit Kressi nix zu tun, aber ein wunderschöner und in den Sommermonaten viel genutzter Zwischenhalt auf dem Seeradweg zwischen Kreuzlingen und Romanshorn.
10. Ein ominöser Kornkreis in Diessenhofen zieht viele Leute an. Eintritt zum Staunen: 5 Franken.
11. Die Füchse im Thurgau werden immer dreister: Längst haben sie Einfamilienhausquartiere, Privatgärten, in einigen Fällen sogar bewohnte Häuser erobert. 2000 Füchse werden hier jedes Jahr von den Jägern geschossen.
12. 36 000 Konzertbesucher am Samstag am Frauenfelder Open Air.
13. Wasserqualität in den Thurgauer Freibädern: Gut! Sitter und Thur sollten als Badeflüsse eher gemieden werden, da sie mitführen, was ihnen zufliesst: Etwa Düngemittel oder Wasser aus Kläranlagen, das mit Bakterien belastet ist. Von 40 Wasserproben bei öffentlichen Badeplätzen erhalten aber 32 die Note «sehr gut» und 4 die Note «gut».
14. Ein Kebab-Betreiber, ein Bordellbesitzer und eine islamische Gemeinschaft haben sich (vergeblich) um den Kauf des Romanshorner Polizeigebäudes bemüht. Den Zuschlag erhält ein Unternehmer, der schöne Villen sammelt.
15. In Rickenbach werden Sozialhilfeempfänger in die Pflicht genommen: Wer nicht in den regionalen Beschäftigungsprogrammen mitmacht, säubert das Quartier. Dafür bekommt er mehr Geld.

16. Im Paradies suchen sie zurzeit gemäss Thurgauer Zeitung Servicefachangestellte, Service- und Buffetaushilfen und eine Betriebsassistentin. Eigentlich nur gut, denn wer möchte da nicht verwöhnt werden?
17. Die 19-jährige Sandra Meyer aus Kreuzlingen hat ihr eigenes Taschen-Label gegründet: Precisely. Die junge Grafikerin startet ihre Designer-Karriere mit einer Damenhandtasche. Auflage: 100 Stück. Preis: 489 Franken – 10 Prozent davon gehen an ein soziales Projekt.
18. Eine Schweizer Delegation von Pfadfindern berät in Burkina Faso Gleichgesinnte. Die Hälfte der Delegation kommt woher wohl? Aus dem Thurgau natürlich!
19. Es soll das schönste Sommerfest weit und breit gewesen sein: Das Pontonierfest in Diessenhofen zog heuer 6000 Gäste an!
20. Die Fangerträge für Berufsfischer auf dem Bodensee sind rückläufig. Ein Drittel der Fischereibetriebe im Kanton wird wohl aufgeben müssen. Der Fangertrag im Bodensee-Obersee liegt z.B. mit 591 Tonnen im letzten Jahr noch einmal 4 Prozent unter jenem des Vorjahres. Schuld am steten Rückgang: Die immer bessere Wasserqualität.
21. Was machen Junge im Thurgau am Wochenende? Alessandri Mighali (18) und Sebastian Stadelmann (17) aus Weinfelden wünschen sich für Weinfelden einen Dance Palace mit zahlbaren Preisen. Ansonsten ist Konstanz nah und cool. Was investieren die beiden pro Person, wenn sie dann mal richtig in den Ausgang gehen? 150 Franken könnens schon werden.
22. In Kesswil ist Steinbildhauer-Wandergeselle Niklaus Heule nach vier Jahren auf der Walz an seinem 27. Geburtstag wieder zu Hause.
23. Zwei 15-Jährige haben die Sitterbrücke von Leutswil mit Sprayereien traktiert. Sie werden eine gesalzene Rechnung be-

kommen, «mehrere tausend Franken» Sachschaden diagnostiziert die Kantonspolizei.

24. Ferienjobs auf dem Bauernhof sind weniger gefragt als Gestelle auffüllen bei der Migros, wo die Ferienaushilfen ganz genau Fr. 14.95 pro Stunde erhalten, ab dem 18. Altersjahr gibts Fr. 20.30 – in beiden Fällen zusätzlich noch Ferienzuschlag pro rata temporis.
25. Ganz anders «Ferien auf dem Bauernhof», was auf 30 Betrieben im Thurgau möglich ist. Schlaf im Stroh kann zurzeit auf 9 Höfen im Kanton gebucht werden. Alle werden punkto Sicherheit, Hygiene und Platzverhältnisse vom Kanton überprüft.
26. Fussballer des renommierten FC St.Pauli Hamburg trainieren zurzeit in Diessenhofen auf der «Praterwiese». Was ihnen besonders gefällt: Die schöne Landschaft, die unvergesslichen Sonnenblumenfelder ...
27. Zwei Sippen von Fahrenden, Sinti, haben in Rosental im Gebiet Halden am rechten Ufer der Murg ihr vorübergehendes Standquartier aufgeschlagen. Zu den Erwachsenen gehören insgesamt 10 Kinder und 24 Enkelkinder. Die Fahrenden kommen aus verschiedenen Orten der Schweiz und Deutschlands. Während die Frauen traditionellerweise die vielen Kinder betreuen und den imponierenden Park an Wohnwagen und Wohnmobilen in Schuss halten, akquirieren die Männer nicht minder traditionell Messer- und Werkzeugschleif- und Korbflickerarbeiten.
28. Hinterthurgau ist passé. Südthurgau tönt definitiv besser. Myrta Klarer, Präsidentin des Wirtschaftsraumes Südthurgau, sagt es so: «Unsere Region ist mit Autobahn und S-Bahn bestens erschlossen. Unser Ziel ist es, dass die Leute, auch solche mit hohen Qualifikationen, die in dieser schönen Region wohnen, hier auch arbeiten können.»
29. Die Post hat wieder zugeschlagen. Diesmal trifft es Biessenhofen. Eine Poststelle wird nicht aufgehoben, weil es keine gibt,

aber der einzige Briefkasten abmontiert ... Kein Problem für Pöstler Herbert Huber: Er nimmt Briefe mit, auch wenn das Management der die Post solches nicht vorgesehen hat.

30. Am 1. August werden 16 Thurgauer Bauernfamilien zum Brunch auf ihren Höfen einladen. Erwartet werden mehr Gäste als letztes Jahr – und da waren schon 5500, die Zopf, Milch, Honig, Fleisch und Eier tafeln wollten!
31. Für das neue Schuljahr nach den Ferien können alle Lehrstellen im Thurgau besetzt werden. Besonders schwer war es diesmal aber auf der Sekundarstufe. Die PH Thurgau wird deshalb ab Herbst 2009 erstmals einen Masterstudiengang Sek-I durchführen.

August 2008

1. Amlikon am 1. August: Rekordaufmarsch zur Bundesfeier! Fast 400 kommen, nicht wegen der Helvetia, sondern wegen des heutigen Festredners, des wohl bekanntesten und sympathischsten Mister Schweiz aller Zeiten, Renzo Blumenthal!
Gut hat ers gemacht, der Renzo, das finden alle, nicht nur die Männer ... und daran erinnert hat er, dass wir nicht darüber nachdenken sollten, was vor 500 oder 600 Jahren war, sondern darüber, was wir heute tun müssten, damit die Schweiz in 5 oder 6 Jahren noch lebenswert sei.
2. 1200 Hektaren Wald sind seit 2002 als Waldreservate ausgeschieden, bis in 10 Jahren sollen es 2000 Hektaren sein, 10 Prozent der Waldfläche im Kanton. Grössere Reservate gibt es in den Auenwäldern entlang der Thur, im Schaarenwald sowie im Südthurgau bei Fischingen.
3. An den Schweizer Mannschafts-Match-Meisterschaften in Thun holen weder Männer noch Machos Medaillen, sondern die Thurgauerinnen Elisabeth Spöhl, Heidi Diethelm Gerber und Brigitta Bär die bronzene über 25 Meter.

4. In anderthalbjähriger Arbeit hat die Gruppe «Jugendprobleme abbauen» einen Bericht erarbeitet, der zeigt, wo in Weinfelden Handlungsbedarf ist: Am Bahnhof, wo es immer mal wieder zu Rempelen kommt, an anderen neuralgischen Punkten, wo mehr Polizeipräsenz erwünscht ist und eine bessere Zusammenarbeit zwischen Sicherheits-, Jugendarbeit- und Gemeindevertretern.
5. Die Thurgauer Kantonspolizei hat eine neue mobile Einsatzzentrale in Dienst genommen.
6. Die Integrationsgruppe Romanshorn führt schon zum zweiten Mal einen Tag der offenen Ausländerclubs durch. Die Thailänder, die Portugiesen, die Italiener und die Türken laden die Bevölkerung zu einem Besuch ihrer Clublokale ein. Es wird nicht nur Essbares geben, sondern auch kulturelle Rahmenprogramme.
7. Hannes und Mariann Geisendorf verabschieden sich nach 38 Jahren aus dem «Schupfen» bei Diessenhofen und übergeben das bekannte Restaurant jüngeren Kräften. In der Küche wird künftig Chefkoch Christian Kuchler am Herd stehen.
8. Der neue Zürcher Durchgangsbahnhof wird die S-Bahn-Anschlüsse in den Thurgau verändern. Statt der heutigen S 8 soll dannzumal die S 24 im Stundentakt das Thurtal mit Zürich verbinden. Der direkten S-Bahn-Verbindung nach Stadelhofen trauert man aber jetzt schon nach.
9. Harnos lässt die Emotionen hochgehen. Obwohl im Thurgau die Gegner den frühen Kindergarteneintritt bemängeln, sind insgesamt 150 Vierjährige zum Kindergartenbesuch aufgebeten worden.
10. Etwa 100 Hagelraketen werden im Norden des Kantons gegen eine nahende Gewitterfront abgeschossen. Resultat: Regen statt Hagel. Auch die zum Teil skeptischen Obstbauern sind zufrieden.

11. Die Romanshorner Feuerwehr schenkt ihr Magirus-Deutz-Drehleiterfahrzeug der serbischen Gemeinde Sombor (93 000 Einwohner). Es soll dort in einem Gebiet zum Einsatz kommen, das ungefähr die Grösse des Thurgaus hat.
12. Mehr als 100 Fahrerinnen und Fahrer nehmen am Einachserrennen in Lanterswil teil. Rund 4000 begeisterte Zuschauer verfolgen die Mischung aus Rennen, Gaudi und Spektakel.
13. Die nächste schweizerische Expo soll am Bodensee stattfinden. Das findet SVP-Kantonsrätin Verena Herzog und stösst damit allenthalben auf Zustimmung.
14. Am Bahnhof Kreuzlingen liefern sich 70 Asylbewerber aus dem Empfangszentrum eine Massenschlägerei. Unklar ist zunächst, weshalb sich Somalier und Iraker gestritten haben.
16. Auf dem Arenenberg ist der rekonstruierte Schlosspark eingeweiht worden: Eine echte Bereicherung für das Napoleonmuseum, Salenstein und den Thurgau. Dominik Gügel, Direktor des Napoleonmuseums, hat zusammen mit der Stiftung Napoleon III. nicht nur dem Kanton, sondern der ganzen Bodenseeregion ein wahres Kleinod hingezaubert!
17. Falschgeld im Umlauf im Thurgau: 200 Fälle, 25 000 Franken Schadenssumme und zwei mutmassliche Fälscher gefasst.
18. Die traditionsreiche Gottlieber Hüppenbäckerei wird von Besitzer Urs Brauchli an Dieter Bachmann, 36, einen in Winterthur wohnhaften Thurgauer, verkauft, der den Produktionsstandort Gottlieben beibehalten und die Marke «Gottlieber Hüppen» stärken will. Zurzeit fertigen 30 Angestellte jährlich 11 Millionen Hüppen und 160 Tonnen Schokoladenfüllung.
19. Die Frauenfeld-Wil-Bahn will sämtliche Bahnübergänge auf ihrem Streckennetz sanieren. Kostenpunkt für 53 Übergänge: 10 Millionen Franken!

20. In Romanshorn fertigt das Sozialunternehmen «Brüggli» mit handicapierten Menschen zahlreiche Eigenprodukte sowie die bekannten «Freitag»-Taschen aus gebrauchten Lkw-Planen. 500 Mitarbeitende, darunter 180 Lehrlinge, erwirtschaften für das Brüggli in 41 Berufen und 10 Tätigkeitsfeldern 14,3 Mio. Franken Jahresumsatz. Übrigens: Die in Romanshorn gefertigte Freitag-Tasche hat es als berühmtes Kult-Objekt bereits in die Design-Sammlung des New Yorker Museum of Modern Art geschafft.
21. Mit 28 Jahren ist der neue reformierte Pfarrer von Bussnang, Christian Scharpf, der jüngste Gottesmann im Kanton.
22. 50 bis 60 Arbeitsstunden pro Monat nimmt in Bischofszell die Beseitigung von Abfall auf Strassen und Plätzen (u.a. am Bahnhof Stadt!) in Anspruch. Die Stadt will den unbefriedigenden Zustand mit einem Littering-Konzept unter Kontrolle bringen.
23. Vom Thurgau nach Peking und schnell wieder zurück. Die Thurgauer Siebenkämpferin Linda Züblin klassiert sich an der Olympiade unter 35 Athletinnen auf Rang 31.
24. Der Thurgau war auch schon mal sicherer: Diebe haben von einer Deponie bei Aawangen einen 18 Tonnen schweren Raupenbagger gestohlen.
25. Nochmals ein Grossauftrag für Stadler Bussnang: Die Norwegischen Staatsbahnen ordern 50 Flirt-Triebwagenzüge im Wert von 640 Millionen Franken.
26. Im Vorjahr gaben 2,5 Prozent der Thurgauer Bauern auf. Die Thurgauer Bauern haben im letzten Jahr insgesamt 104,9 Millionen Franken an Direktzahlungen und weiteren Subventionen erhalten.
27. Thurgauer Landwirte setzen seit Jahren auf Erntehelfer aus dem Osten. Weil es im Osten ökonomisch heute besser geht, bleiben viele Helfer weg. 3050 Franken gesetzlich vorgeschriebenen

Mindestlohn zahlen Thurgauer Bauern ihren polnischen Erntehelfern.

28. Die Gemeinde Dingetswil hat ihr romantisches kleines Schulhaus verkauft. Wer es kennt, versteht, dass man dieses schöne Haus nicht einfach der Spekulation überlassen durfte.
29. In Müllheim versammeln sich über 20 Störche in der Luft. Das Flugziel bleibt unbekannt ...
30. Der Kanton prüft den Kauf des Huber-Areals in Frauenfeld.
31. In Triboltingen wird ein Kinderhotel eingerichtet. Die Übernachtung samt Animationsprogramm, einem Nachtessen und Frühstück kostet 100 Franken. Kinder ab 2 Jahren sind willkommen – selbstverständlich ohne Eltern, denn die sollen z.B. ein kinderfreies Wochenende geniessen können.

